

LEEGERBRUCH August 2019 Nr. 42

JOURNAL

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom
Haus der Möglichkeiten e. V.

Leegebruch hat die Wahl

Bürgermeister- und Landtagswahl am 1. September



Vorsicht! Ein scharfes Heft

Unser Journal ist ein scharfes Heft. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Die Erfahrung habe nämlich nicht nur ich machen müssen. Als ich letztens das Heft wieder in alle Briefkästen verteilte – mein Revier ist der Eichenhof rundum – stellte ich mit Schrecken fest: blutige Fingerkuppen an der rechten Hand. Hektisch suchte ich nach einem Tempotaschentuch, denn ein Pflaster hat man ja nicht so einfach parat.

Was war passiert? Am Zeigefinger der rechten Hand entdeckte ich einen Schlitz, aus dem der rote Saft nicht versiegen wollte. Aber hallo, dachte ich, das ist bestimmt von so einem blöden blechernen und scharfkantigen Briefkastendeckel, der sich sträubt, weil er den Aufkleber „Bitte keine Werbung!“ trägt. Für mich stand der Täter der Bluttat fest.

Mit einem inzwischen rotgepunkteten Tempotuch, das immer wieder wegrutschte, verteilte ich weiter die Hefte. Und bemerkte doch auf einmal, beim Griff in den Stapel der engen Journal-Kiste: Hier liegt ja scharfe Munition: Es ist das Papier.

Ich entschuldigte mich, innerlich peinlich berührt, bei irgendeinem anonymen von mir beschuldigten Briefkastendeckel im Eichenhof.

Und stellte fest: So schnell kann man irgendwas verdächtigen ...

Meinen „Betriebsunfall im Ehrenamt“ meldete ich paar Tage später Wolfgang Sonja Siebert, Chefin des Verteilerteams, die ich zufällig per Rad im Ort traf. Ich hielt ihr den Finger unter die Nase, wo nun zwar kein Blut mehr floss, mir die Stelle aber immer noch zwickte, weil nicht verheilt. Sie grinste nur und sagte lapidar: „Ich auch“.

Bei ihr war es der Finger an der linken Hand mit einer winzigen Schnittwunde und schmerzhaftem Effekt. Auch ein anderer Verteiler des Heftes hatte eine Verletzung am Finger. Und sogar ein Leser meldete sich mit

derselben Erfahrung. Auf weitere Umfragen habe ich dann verzichtet ...

Na bitte: Das Leegebruch Journal ist scharf!

Nun wollen wir mit dem Heft ja keine Scharfmacher sein. Weder inhaltlich, gestalterisch oder sonst wie. Und dazu gehören auch der super Druck und das super Papier. Während es in dieser Art für Leegebrucher inzwischen ganz normal ist, staunen Fremdleser immer wieder über das hochwertige Produkt.

Sollten wir nun umrüsten auf labbriges Papier innen mit einem stumpfen matten Bio-Umschlag? Die Antwort auf die Frage steht im Raum.

Nur, blutige Finger bei Verteilern und bei Lesern wollen wir natürlich auch nicht. Beim nächsten Mal, wenn ich die „scharfe Munition Journal“ verteile, da ziehe ich mir dann vielleicht doch lieber Handschuhe an! Ob Sie als Leser das für nötig halten, müssen Sie selbst entscheiden.

Wir haben jedenfalls hiermit gewarnt.

Und nun auch noch das: Diese jetzige Ausgabe mit einem Umfang von 48 Seiten ist die dickste und schwerste Nummer seit Herausgabe des Journals. Wie jeder weiß, sind Umfang- und Gewichtszunahmen weder bei Mensch noch unserem Magazin vorteilhaft.

Durch die zwei Wahlspezial-Blocks waren wir einfach heftig unter Druck geraten. Das war schon ein Kraftakt!

Auch wollten wir nicht die Themen, die unsere Bürger interessieren könnten, so einfach fallen lassen oder gar auf die lange Bank verschieben. Das wäre ja Verschwendung.

Das nächste Journal im November sollte wieder schlanker ausfallen

*wünscht sich Liane Protzmann
im Namen des Redaktionsteams*





Leegebruch hat die Wahl

Am 1. September passiert, auf was viele Leegebrucherinnen und Leegebrucher warten: Bürgermeisterwahl. Am Tag der Landtagswahl können die Wahlberechtigten der Gemeinde endlich auch den vakanten Stuhl des Verwaltungschefs neu besetzen.

Vier Leegebrucher bewerben sich um das Bürgermeisteramt und um Ihre Stimmen. Gewählt ist, wer wenigstens 50 Prozent der abgegebenen Stimmen erhält. Es müssen jedoch mindestens 15 Prozent der wahlberechtigten Bürger für den Bewerber gestimmt haben.

Bei vier Bewerbern rechnen viele damit, dass die 50 Prozent-Hürde von keinem der Kandidaten auf Anhieb genommen wird. Für diesen Fall ist bereits der 22. September für eine Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Bewerbern vorgesehen.

Wahltechnisch ist die Bürgermeisterwahl recht einfach. Die Wählerinnen und Wähler haben jeweils eine Stimme, die sie einem der Bewerber geben können.

Wie bei jeder Wahl besteht die Möglichkeit der Briefwahl im Vorfeld der Wahltag. Dazu sollte mittlerweile jeder Wahlberechtigte eine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben. Falls nicht, bitte dringend zur Klärung des Sachverhalts an den Wahlleiter in der Gemeindeverwaltung wenden. Die Mitarbeiter stehen auch bei allen anderen Fragen und Problemen in Bezug auf Landtags- und Bürgermeisterwahl zur Verfügung.

Nur eine Frage werden ihnen der Wahlleiter und sein Team vermutlich nicht beantworten: Wen wählen? Hier kann Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht ihr LEEGEBRUCH JOURNAL behilflich sein. Wir haben wieder ein großes „Wahlspezial“ aufgelegt und den vier Bewerbern für das Bürgermeisteramt angeboten, für sich und ihre Positionen zu werben. Die ganzseitigen Anzeigen der Kandidaten finden Sie auf den Seiten 6 bis 8. Der HGBV-Kandidat verzichtete auf eine Anzeigenschaltung.

Darüber hinaus haben wir den Bewerbern eine Frage nach ihren Visionen für Leegebruch

gestellt. Auf der Doppelseite 4 und 5 lesen Sie deren Antworten.

Übrigens: Für die Inhalte und die Gestaltung der Anzeigen und den Inhalt der Antworten zeichnen ausschließlich die Kandidaten verantwortlich. Die Texte wurden durch uns nicht inhaltlich bearbeitet.

Wahlspezial zur Landtagswahl ab Seite 38

Damit unsere Leserinnen und Leser sich beim Durchblättern unseres Journals etwas von zu viel Politik erholen können, haben wir das Wahlspezial zur Landtagswahl vom Bürgermeister-Teil getrennt und ans Heftende gesetzt. Auch für die Landtagswahl haben wir allen uns bekannten Direktkandidatinnen und -kandidaten (siehe Tabelle) das gleiche Angebot unterbreitet. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD, CDU, DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, BVB/Freie Wähler und der FDP haben unser Angebot, eine Wahlanzeige zu schalten, angenommen. AfD und Piraten sind nicht auf unser Schreiben ein-

gegangen und vom Kandidaten der „Die Partei“ konnten wir zeitnah keinen Kontakt ermitteln.

Neben dem Anzeigenangebot baten wir die Kandidatinnen und Kandidaten auch um Auskunft, was wir Leegebrucherinnen und Leegebrucher denn im Falle der Wahl erwarten dürfen. Die Antworten lesen Sie ab Seite 38.

Wir haben allen uns bekannten Kandidatinnen und Kandidaten also die gleichen Angebote unterbreitet. Bei der Umsetzung der gelieferten Inhalte haben wir lediglich notwendige technische, jedoch keinerlei inhaltliche Hilfe beige-steuert.

*Giso Siebert
Redaktionsleiter*

Hinweis in eigener Sache

Saubere journalistische Arbeit hat für das Reaktionsteam des LEEGEBRUCH JOURNAL oberste Priorität. Das gilt auch gerade jetzt beim heiklen Thema Bürgermeisterwahl. Heikel, weil Giso Siebert als Redaktionsleiter sich gleichzeitig um das Amt des Bürgermeisters bewirbt. Aus Gründen der Seriosität und Fairness gegenüber den Mitbewerbern legte er den Redaktionsmitgliedern seinen Bewerbungstext bereits kurz nach der Ausschreibung vor – und somit noch vor dem Eingang der übrigen drei Schreiben. Die Neutralität dürfte somit gewährleistet sein.

Das Redaktionsteam



Wer wird demnächst die Geschicke des Ortes aus diesem Büro (links oben) lenken?

Foto: hajo



Vier Kandidaten Eine Frage

Wir haben allen Bewerbern Gelegenheit gegeben, einen Blick in die nähere Zukunft zu wagen und sie nach ihren Vorstellungen für ein künftiges Leegebruch befragt.



Martin Rother

CDU

Für mich geht es in der nächsten Dekade darum, die in vielen Teilen bereits erlangte gute Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und die Bereiche die verbessert werden müssen so zu entwickeln, dass sie ebenfalls eine gute Qualität aufweisen. Die Priorität liegt dabei auf dem Gebiet der grundhaften Infrastruktur unserer Gemeinde. Straßen, Regenentwässerung und Abwassersystem sind so zu ertüchtigen, dass z. B. Dixi-Toiletten nie wieder wie 2017 auf unseren Straßen zum Einsatz kommen müssen. Darüber hinaus muss die innere Verdichtung durch große Bauprojekte nach Fritzen's Hut beendet sein, die noch vorhandenen Grünflächen sind zu erhalten. Um den innerörtliche Straßenverkehr zu verringern, ist eine 2. Anbindung an die B96 im südlichen Teil (Gartensiedlung) der Gemeinde notwendig. Dies führt zu einer spürbaren Entlastung

der Anwohner an der Verkehrsachse Birkenallee/Str. d. J. Pioniere. Die 2. Anbindung ist so zu bauen, dass kein zusätzlicher Durchgangsverkehr in Leegebruch geschaffen wird. Weiterhin ist es Ziel, die Gartensiedlung dauerhaft an den öffentlichen Nahverkehr anzuschließen. Durch die Verrohrung des Grabens zwischen der Str. d. J. Pioniere und Am Hauptgraben wird dort Raum z. B. für einen Radweg geschaffen, der zusätzliche Sicherheit für das Erreichen der Schule ermöglicht. Die Errichtung eines Sportcampuses am Kleeschlag, bestehend aus Sporthalle, Laufbahn, Rasenplätzen und eines neuen Sanitärgebäudes, schließt die letzte große Infrastrukturlücke unserer Gemeinde.



Frank Gierschner



Das Lebensnotwendige, also Supermärkte, Blumenläden, Friseure, Grundschule oder Ärzte, haben wir glücklicherweise alles vor Ort.

Was mir jedoch fehlt, und was meine Vision für ein Leegebruch in 10 Jahren ist, ist ein Leegebruch, welches sozialer und menschlicher ist als heute.

Mit Menschen, die aufeinander aufpassen, sich achten, das miteinander suchen und das Gespräch mit den Mitmenschen, anstatt sich in den sozialen Medien zu ereifern. Mit Menschen, die hinschauen und (re-)agieren anstatt zu schweigen. Mit Menschen, die sich grüßen auch wenn sie sich nicht kennen. Mit Menschen, die Verantwortung übernehmen. Mit Menschen, die sich und die Privatsphäre des nächsten achten. Mit Menschen, die die tolle Party einfach drinnen feiern anstatt draußen das halbe Dorf zu beschallen. Mit Menschen,

die ihre Kippen mitnehmen anstatt sie auf offener Straße wegzuerwerfen. Mit Menschen, die ihre Autos ausmachen wenn sie warten und ihren Müll bei sich zu Hause entsorgen, anstatt in der Landschaft. Mit Menschen, die verstehen, das Verkehrsregeln unabhängig von Autogröße- oder marke gelten und die gerne mal zwei Schritte gehen, anstatt direkt vor der Eingangstür des Supermarktes parken. Mit Menschen, die verstehen, das Naturschutz viel mehr ist ein gepflegter Rasen. Mit Menschen, die eine wilde Wiese einfach mal eine wilde Wiese sein lassen. Mit Menschen, die nachhaltig leben. Mit Menschen, die (mit-)denken. Mit Menschen, die unabhängig vom Alter miteinander reden. Mit Menschen, die sich engagieren und einbringen. Mit Menschen, die gerne hier leben und glücklich sind. Kurz: ein (noch) lebenswerteres Leegebruch.



Welche Visionen haben Sie für Leegebruch in der nächsten Dekade?

Wo soll Leegebruch in zehn Jahren stehen? Wie wird es sich hier leben? Wie wird es sich entwickeln?



Giso Siebert

DIE LINKE.

Unser Leegebruch ist in zehn Jahren mehr denn je lebens- und liebenswert. Eine funktionierende, angemessene und gleichzeitig zukunftsorientierte Infrastruktur macht das Leben hier angenehm und attraktiv. Dazu zählen neben Verkehrsanlagen, Ver- und Entsorgung, Breitband, Ärzten, weiteren medizinischen Angeboten und der Infrastruktur zum Wassermanagement auch die soziale Einrichtungen. Moderne Kitas und eine Schule, aber auch der Jugendklub, Treffpunkte für alle Generationen sowie Kultur- und Sportstätten sind selbstverständlich.

Lebenswert ist unser Heimatort nicht nur durch intakte Infrastruktur, sondern auch durch das vielfältige ehrenamtliche Engagement seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Der Respekt aller Akteure und die Wertschätzung durch Kommunalpolitik und Ver-

waltung für das Ehrenamt sind ebenso erkennbar wie ein verstärktes Engagement bei der sozialen Arbeit.

In den kommenden Jahren sind die Leegebrucherinnen und Leegebrucher mehr als bisher über ihr Gemeinwesen informiert und bringen sich an vielen Stellen ein.

Wir leben dann in einem Ort, der sich nicht losgelöst von den nationalen und globalen Entwicklungen sieht, sondern seinen Teil beiträgt, die Herausforderungen beim Klima-, Umwelt- und Artenschutz zu bewältigen.

Damit diese Vision Wirklichkeit wird, bedarf es gemeinsamer Anstrengungen. Dafür möchte ich wirken. An vorderster Front – an der Spitze eines motivierten Verwaltungsteams und gemeinsam mit Ihnen, den interessierten Bürgerinnen und Bürgern unseres Heimatortes.



Mario Jilg

SPD

Ich denke, dass sich unsere Einwohnerzahl bei ca. 7.200 Einwohnern einpegeln wird.

Das hat ursächlich damit zu tun, dass es in Leegebruch kaum noch Bauland gibt.

Aber vielleicht ist es eben auch unser Glück, dass wir uns somit den ländlichen Charme bewahren können der für viele ein Grund ist hier in Leegebruch zu leben.

Leben im Grünen... und trotzdem, Berlin und die umliegenden Städte sind schnell erreichbar.

An dieser Stelle sollten wir ansetzen. Wir müssen aktives Marketing für unseren schönen Ort betreiben.

Kultur kann auch in Leegebruch stattfinden! Vorlesungen, kleinere Konzerte sowie Sportevents.

Unsere Mehrzweckhalle wird der ideale Ort dafür sein. Deutsche Meister im Curling und Cheerleading kommen nicht aus Köln, die kommen

aus Leegebruch. Darauf sind wir stolz!

Schaffen wir dem CCL, dem Tischtennisverein, unseren Fußballern sowie allen anderen Vereinen ideale Voraussetzungen in unserem Ort. Ich bin mir sicher, besser kann man das Engagement der ehrenamtlichen Trainer, der Sponsoren und vor allem der Sportler nicht würdigen.

Leegebruch soll ein familienfreundlicher Ort sein in dem Generationen miteinander leben.

Eine wichtige Rolle spielen wird, für das Miteinander der Generationen, auch der Jugendrat und der Seniorenbeirat, die die Politik vor Ort mitgestalten. Sie sind engagiert und bringen sich ein. Das wird sich für die Zukunft unserer Gemeinde bewähren.



Martin Rother Ihr Bürgermeister für Leegebruch



Unsere Gemeinde ist ein Ort von hoher Lebensqualität. Um diesen erfolgreichen Weg fortsetzen zu können, bitte ich um Ihre Unterstützung.

Persönliches

- geboren 1972 (seit 47 Jahren Leegebrucher)
- seit über 20 Jahren in einer festen Partnerschaft
- eine 13-jährige Tochter

beruflicher Werdegang

- 1988 bis 1991 Ausbildung zum Werkzeugmacher in der LEW Hennigsdorf (heute Bombardier)
- 1991 bis 1994 Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Leegebrucher Partnerstadt Lengerich
- seit 1994 bis heute in verschiedenen Abteilungen und Positionen in der Gemeindeverwaltung Leegebruch beschäftigt
 - seit 01.01.2007 Kämmerer der Gemeinde Leegebruch, darüber hinaus Amtsleiter für die Bereiche Schule-Kita-Soziales, Personal und Innere Verwaltung
 - ab 01.01.2018 verantwortlich für die Aufgabenerfüllung der Werkleitung Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Leegebruch
 - vom 01.01.2015 an bis heute die fast ununterbrochene Aufgabe als amtierender Bürgermeister von Leegebruch und damit die Vertretung der Gemeinde nach Innen und Außen

berufliche Weiterbildung

- 1995-1997 erfolgreiche Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst am Märkischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Bernau
- 1998-1999 erfolgreiche Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt am Märkischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung Bernau
- 2002-2005 Studium an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Potsdam mit dem Abschluss zum Dipl. Verwaltungsbetriebswirt (VWA)
- Teilnahme an einer Vielzahl von verwaltungsrechtlichen Spezialseminaren und Führungskräftefortbildungen

Freizeit

- Essen – gerne und gut
- dazu als Ausgleich aktives Handballspielen bei den Senioren des Oranienburger Handballclubs und vereinzelt Joggen
- Relax-Urlaub im Sommer auf Bornholm und Skifahren im Winter in Südtirol

Meine Ziele,

um die positive Entwicklung Leegebruchs fortzusetzen:

- Die Eigenständigkeit von Leegebruch erhalten. Nur wenn die Entscheidungen über die Entwicklung unserer Gemeinde in Leegebruch getroffen werden, sind Bürgernähe und Transparenz möglich. Das schließt ein, dass alle zukünftigen Maßnahmen seriös und dauerhaft finanziert werden können. Reine Prestigeprojekte sind mit mir nicht zu machen.
- Kontinuierliche Umsetzung der Ergebnisse des Generalentwässerungsplanes, damit die grundlegende Infrastruktur der Gemeinde für Schmutz- und Regenwasser sowie der Straßen endlich zeitgemäß ist. Ein dreiwöchiger Ausfall des Schmutzwassersystems wie 2017 ist nicht akzeptabel.
- Das vorhandene gute Niveau der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen halten und an den Stellen verbessern, an denen Handlungsbedarf besteht (z.B. Einstellung von Sozialarbeitern).
- Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Leegebruch mit der Zielstellung:
 - sichere und dauerhafte Anbindung des südlichen Teils (Gartensiedlung) an den öffentlichen Nahverkehr.
 - Bau einer 2. Anbindung an die B96 in Höhe der Gartensiedlung, um den innerörtlichen Verkehr zu verringern.
- Stärkung der Vereinslandschaft in Leegebruch. Weiterhin eine kostenfreie Nutzung der Sportanlagen für unsere Leegebrucher Vereine.
- Errichtung einer zeitgemäßen Sporthalle.

Ich möchte gemeinsam mit Ihnen unseren Heimatort weiterhin positiv gestalten, so dass für alle Bürgerinnen und Bürger Leegebruch ein schöner Lebensmittelpunkt bleibt.

Dafür setze ich mich ein - das ist mein Versprechen

In den vergangenen knapp 5 Jahren habe ich die Gemeinde Leegebruch als amtierender Bürgermeister geführt. Dabei ist es mir gelungen, die Erstarrung der Entwicklung in unserer Gemeinde überparteilich aufzulösen und die bereits lange notwendigen Maßnahmen anzustoßen und umzusetzen. Alle Maßnahmen, die unter meiner Verantwortung angeschoben und teilweise bereits umgesetzt wurden, standen und stehen auf einem soliden finanziellen Fundament, welches der Gemeinde auch in Zukunft einen Gestaltungsspielraum ermöglicht. In meiner Zeit als Kämmerer der Gemeinde Leegebruch konnte die Verschuldung des gemeindlichen Haushaltes vollständig abgebaut werden. Finanzielle Wagnisse zu Lasten der Gemeinde und unserer Bürger wird es auch in der Zukunft unter meiner Führung nicht geben.

Wichtige umgesetzte Maßnahmen:

- Schaffung eines Bildungscampus bestehend aus Grundschule und Hort (Bau des Hortes „Wuselkids“ und Umgestaltung der gemeinsamen Außenanlage) - Investitionssumme ca. 3 Mio €
- Errichtung eines neuen Ortszentrums bestehend aus Bibliothek, Bürgersaal und Rathaus - Investitionssumme ca. 4,2 Mio €.
- Schaffung der Voraussetzungen zur Realisierung des Wohngebietes „Fritzen's Hut“ durch einen Investor. In der Vereinbarung konnte durchgesetzt werden, dass der Investor auf seine Kosten den straßenseitigen Lückenschluss zwischen Hauptstraße und Str. der J. Pioniere vornimmt. Dadurch wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, dass der südliche Teil unserer Gemeinde (Gartensiedlung) an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen werden kann.
- Beauftragung eines Fachbüros im Jahr 2016 zur Erarbeitung eines Generalentwässerungsplanes – 1,5 Jahre vor der Naturkatastrophe!

Neben diesen, für die Entwicklung unserer Gemeinde prägenden Maßnahmen, wurden in den vergangenen knapp fünf Jahren unter meiner Leitung eine Vielzahl von finanziell kleineren Projekten umgesetzt, die aber für den oder die Einzelnen ebenso wichtig sind.

- Neugestaltung von Außenanlagen mehrerer Kitastandorte
- Neubeschaffung einer Drehleiter (2016) und eines Tanklöschfahrzeuges (2019) für unsere Freiwillige Feuerwehr
- Erneuerung der kompletten elektrischen Anlage in der Grundschule verbunden mit dem Neueinbau von Amok-, Sprach- und Sonnenschutzanlage
- Errichtung von zusätzlichen Abstellräumlichkeiten auf dem Sportplatz sowohl für „SG Blau-Weiß-Leegebruch“ als auch für die „AG Lauf“, die seit vielen Jahren den „Leegebrucher Straßenlauf“ erfolgreich organisiert
- Bereitstellung von Räumlichkeiten als „Bürgerhaus“ für Vereine, Gruppen und Einzelpersonen in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Möglichkeiten“
- Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung der REWE und Lidl Einkaufsmärkte, um auch in Zukunft eine zeitgemäße Einkaufskultur in Leegebruch zu sichern

Die vorgenannten Punkte zeigen, dass ich mich nicht für einige Wenige sondern für die gesamte Breite des gemeindlichen Lebens einsetze – von der Kinderbetreuung über Bildung, Freizeit und Vereinsleben bis hin zu den Senioren – die Gemeinde Leegebruch finanziert gemeinsam mit und unter dem Dach des ASB seit vielen Jahren einen hauptamtlichen Seniorenbetreuer.

Eine Zäsur der Prioritätenliste der zu erfüllenden Aufgaben brachte die Naturkatastrophe vom 29.06.2017. Ab diesem Zeitpunkt standen für mich als amtierender Bürgermeister die Überwindung der Folgen der Naturkatastrophe sowie die Ertüchtigung der gemeindlichen Infrastruktur an erster Stelle, um somit zukünftige Schäden von privatem und gemeindlichem Eigentum zu verhindern.

Nach der Naturkatastrophe bereits durchgeführte bzw. eingeleitete Maßnahmen:

- Neubau des Straßendurchlasses an der Eichenallee – Investitionssumme ca. 800.000 €
- Herrichtung der Entwässerungsgräben Inner- und Außerorts in einen funktionstüchtigen Zustand, verbunden mit einem regelmäßigen Spülen der Straßendurchlässe
- Personelle und technische Aufstockung des gemeindlichen Bauhofes, um die Grabenverläufe regelmäßig und dauerhaft zu kontrollieren und zu unterhalten
- Planung einer zweiten Schmutzwasserdruckleitung, um die Entsorgungssicherheit und die Kapazität deutlich zu erhöhen
- Erarbeitung von Varianten für den Umbau des Vakuumschmutzwassersystems





Giso Siebert

Liebe Leegebrucherinnen, liebe Leegebrucher,

am 1. September haben Sie Gelegenheit, die Weichen für die künftige Entwicklung unseres Heimatortes zu stellen. Ich stelle mich zur Wahl für das Bürgermeisteramt.

Für das kommende Jahrzehnt sehe ich folgende Schwerpunkte und Herausforderungen, die ich als Ihr Bürgermeister – gemeinsam mit allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern – anpacken und meistern möchte.

Ich stehe zu den – auch von mir als Abgeordneter beschlossenen – Prioritäten, insbesondere nach dem Starkregen von 2017. Die diesbezügliche Infrastruktur muss weiter ertüchtigt und Vorsorge getroffen werden.

Darüber dürfen weitere Einrichtungen nicht vernachlässigt werden. Ich bekenne mich ausdrücklich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Jugendklubs. Für das Gebäude müssen in naher Zukunft Lösungen auf den Tisch.

Unsere Kindertagesstätten leisten gute Arbeit in teilweise nicht mehr zeitgemäßen Gebäuden. Ich schlage den (Ersatz-) Neubau eines Kitagebäudes vor.

Ich bekenne mich zum Erhalt kommunalen Wohnraums. Ziel ist es, kommunale Wohnraumangebote angemessen auszubauen.

Als Bürgermeister sähe ich mich in der Verantwortung mehr Transparenz und Öffentlichkeit zu schaffen, mit mehr Informationen auf zeitgemäßen Informationskanälen und angemessenen Formen der Mitwirkung und Beteiligung.

Dazu zählt auch die Beantwortung der Fragen: Kommt die Sporthalle? Wird der Bus jemals dauerhaft durch die Gartensiedlung fahren? Hier müssen alle Fakten auf den Tisch, um eine transparente Entscheidung zu fällen. Zu beiden Vorhaben stehe ich und möchte diese zeitnah umsetzen.

Ich bin überzeugt, die Notwendigkeit von Umwelt-, Klima- und Naturschutz macht auch vor Leegebruch nicht halt. Maßnahmen, z. B. zur Stärkung der Artenvielfalt, sollen angemessen für unsere Verhältnisse diskutiert und umgesetzt werden.



*Giso Siebert, 48 Jahre, Diplom-Politikwissenschaftler
verheiratet, 2 Kinder, derzeit tätig in der Pressestelle des Ministeriums der Finanzen in Potsdam
seit 1993 Abgeordneter in der Gemeindevertretung, zuletzt deren Vorsitzender*

Seit mehr als 25 Jahren: Ehrliches Engagement für Leegebruch

Seit Jahrzehnten und an vielen Stellen engagiere ich mich für meinen Heimatort. Ohne ehrenamtliche Arbeit kann ich mir mein Leben in meiner Gemeinde nicht vorstellen. Dabei sind es nicht immer die ganz offensichtlichen Aktivitäten mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit. Oft genug habe ich an verschiedenen Stellen Impulse und Ideen geben können, habe Dinge angeschoben, Menschen vernetzt oder einfach individuell geholfen.

Hier ein paar Beispiele:

- ▶ Leegebruch Journal (seit 10 Jahren)
- ▶ Geschichtsverein

- ▶ 90. Ortsjubiläum (Initiative zum Festjahr)
- ▶ Gemeindevertretung
- ▶ Management der Spendenauskehr nach Starkregen 2017
- ▶ Unterstützung und Mitwirkung an vielen Veranstaltungen

Kurzum: Mein Herz schlägt schon immer für meine Heimatgemeinde. Meine Ehrenämter bezeugen dies. Dabei ging es mir nie um das schnelle Blitzlicht, sondern um das Wirken – gemeinsam mit vielen anderen Mitstreitern –, um unseren Ort lebens- und liebenswerter zu gestalten.

ausführlich auf www.giso-siebert.de und auf facebook.com/giso.siebert
Kontakt: (03304) 50 32 69 | E-Mail: info@giso-siebert.de

DIE LINKE.



Liebe Leegebrucherinnen, liebe Leegebrucher,

mein Name ist Mario Jilg, ich bin 50 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in unserem schönen Leegebruch.

Ich stehe für eine moderne, serviceorientierte Verwaltung mit gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern. Kommunalpolitik lebt vom gegenseitigem Zuhören und gemeinsamer Entscheidung.

Sie können von mir eine transparente Politik unter größtmöglicher Einbeziehung der Gremien und Einwohner Leegebruchs erwarten.

Neben der schnellstmöglichen Umsetzung des Generalentwässerungsplanes der Gemeinde Leegebruch ist es mein Ziel, die geplante Mehrzweckhalle mit integriertem Bürgerhaus bis 2024 entstehen zu lassen.

Mit diesem Bauvorhaben bieten wir unseren Vereinen die Möglichkeit ihren Sport auszuüben und Freizeitaktivitäten nachzugehen. Gleichzeitig soll es auch eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden und das kulturelle Angebot unserer Gemeinde aufwerten.

Wir haben dann nicht nur eine moderne Trainingsstätte, sondern auch Raum für Veranstaltungen, Sportevents und z. B. einen Feuerwehrball.

Für unsere Grundschule werden wir einen Sozialarbeiter einstellen um zeitnah auf Probleme unserer Schüler reagieren zu können. Der Neubau einer Kita für 80-120 Kinder ist ein weiteres meiner Ziele um unseren Kleinsten die bestmöglichen Bedingungen in unserer Gemeinde zu bieten. Die Arbeit mit unseren Jugendlichen bleibt Bestandteil der Aufgaben unserer Gemeindeverwaltung!

Eine Kinderallee, eine Obstlesewiese sowie eine Blühwiese soll ein Bekenntnis der Gemeinde zur Natur in unserem schönen Ort sein. Weitere Informationen finden Sie unter www.mario-jilg.de

Ideen für Leegebruch

- Konzept „Sicherer Schulweg“ erstellen
- Parkkonzept Leegebruch erstellen
- Jugendbeirat
- Seniorenbeirat
- Aktives Marketing für Leegebruch
- Lehrlingsausbildung in der Gemeinde
- Bestmögliche Ausstattung und Schulung für unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr
- Anschaffung von Stadtmobiliar
- Förderung des Mittelstandes
- mehr Bürgerbeteiligung bei Entscheidungen
- mehr Bürgernähe der Verwaltung
- Einstellen zusätzlicher Erzieher Kita
- Formularenservice für unsere Bürger

Bitte helfen Sie mir mit Ihrer Stimme am 01.09.2019 meine Ideen für unser Leegebruch zu verwirklichen.

Es grüßt Sie herzlichst,

Ihr Mario Jilg



Neue Gemeindevertretung nimmt Arbeit auf



Leegebruch hat gewählt und am 26. Mai neben zahlreichen bisherigen Gemeindevertretern auch etliche neue Gesichter in die Volksvertretung entsandt. Die 18 Mitglieder der Gemeindevertretung organisieren sich für die nächsten fünf Jahre in einer CDU-Fraktion (5 Mitglieder), einer HGBV-Fraktion (4 Mitglieder), einer DIE LINKE-Fraktion (4 Mitglieder), einer AfD-Fraktion (3 Mitglieder) sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/SPD (2 Mitglieder).

Auf der ersten Zusammenkunft der neu gewählten Gemeindevertretung am 18. Juni ging es ausschließlich um die Herstellung der Arbeitsfähigkeit des Gremiums.

Bisheriger und neuer Vorsitzender der Gemeindevertretung wurde Giso Siebert (DIE LINKE). Die Entscheidung fiel per Losentscheid, da zwei Wahlgänge zuvor jeweils mit 9 Stimmen für ihn und 9 Stimmen für Martin Hinze (CDU)

keine Entscheidungen brachten.

Zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden der Gemeindevertretung wurde mehrheitlich Martin Hinze, zur zweiten Stellvertreterin Isolde Bree bestimmt.

Im Weiteren wurden die Ausschüsse gebildet und besetzt (siehe Kasten) und die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung beschlossen.

Giso Siebert

Die nächste reguläre Sitzung der Abgeordneten findet am 5. September statt. Bereits im August kommen die Ausschüsse zusammen.

Mehr Infos im Bürgerinformationssystem, erreichbar über die Webseite der Gemeinde www.leegebruch.de (► Kommunalpolitik ► Bürgerinfo)

Auf der Webseite der Gemeinde finden Sie auch die Ergebnisse der Kommunalwahl in Leegebruch.

Die neue Gemeindevertretung: Steffi Klinghardt* (DIE LINKE), Wolfgang Klinkers (AfD), Enrico Wanke (CDU), Yvonne Wilde (DIE LINKE), Giso Siebert (DIE LINKE), René Eckert (CDU), Marco Lehmpuhl (CDU), Martin Hinze (CDU), Stefanie Rose (DIE LINKE), Sylvia Kluge (SPD), Thomas Bönisch* (AfD), Manuela Feller* (Bündnis90/Die Grünen), Martina Lasarenko (HGBV), Frank Zachrau (CDU), Thomas Rilke (HGBV), Daniela Janke (HGBV) und Isolde Bree (HGBV) (v.l.n.r.).

Nicht abgebildet: Frank Herrmann* (AfD)

In Klammern die Bezeichnung des Wahlvorschlagträgers/der Wahlliste. Die mit * gekennzeichneten Namen sind erstmalig in die Vertretung gewählte Vertreter.

Foto: hajo

Besetzung der Ausschüsse

Hauptausschuss

Vorsitz: Bürgermeister

Mitglieder: Martin Hinze, Frank Zachrau, Isolde Bree, Stefanie Rose, Wolfgang Klinkers, Sylvia Kluge, Bürgermeister

Werksausschuss

Vorsitz: wird im Ausschuss bestimmt

Mitglieder: Frank Zachrau, Thomas Rilke, Yvonne Wilde, Wolfgang Klinkers, Manuela Feller, Bürgermeister

Sozialausschuss

Vorsitz: Yvonne Wilde

Mitglieder: Marco Lehmpuhl, Frank Zachrau, Daniela Janke, Yvonne Wilde, Thomas Bönisch, Manuela Feller

Bauausschuss

Vorsitz: Martin Hinze

Mitglieder: Martin Hinze, Enrico Wanke, Martina Lasarenko, Steffi Klinghardt, Frank Herrmann, Sylvia Kluge

Führungswechsel bei Schachfreunden

Frank Hering nach vier Jahren Pause wieder Vorsitzender

Im Mai standen bei den Leegebrucher Schachfreunden turnusmäßig Wahlen zum Vorstand an. Da der bisherige 1. Vorsitzende, Christopher Luthardt, seine Vorstandsarbeit beendete, war eine Neuwahl nötig.

Das Ergebnis der Neuwahl ist dann nicht so neu: Frank Hering übernahm nach 4-jähriger Pause wieder den Vorsitz des Vereins.

Neben dem bald wiederbeginnenden Spielbetrieb in den verschiedenen Ligen stehen gleich drei große Veranstaltungen für die Schachfreunde an.

Am 7. September 2019 präsentiert der Verein beim Stadtsportfest in Hennigsdorf das königliche Spiel von 13–17 Uhr vor dem Rathaus (Rathausplatz 1).

Ebenfalls eine Präsentationsveranstaltung des Schachspiels findet am 28. September 2019 am Vormittag im Hennigsdorfer Einkaufszentrum „ZIEL“ statt. Nach dem Erfolg der Veranstaltung im Januar dieses Jahrs kam das Centermanagement erneut auf die Schachfreunde zu.

Bei beiden Veranstaltungen freuen sich die Schachspieler auf viele Neugierige, die ihr Können mal erproben möchten oder auch nur wissen möchten, wie man Schach spielt.

Am 19. Oktober 2019 ist der Verein Ausrichter der Landesmeisterschaft im Schnellschach des Nachwuchses des Landes Brandenburg (von u8 bis u25). Veranstaltungsort wird die Oberschule „Adolph Diesterweg“ in Hennigsdorf – der ersten Schule im Land Brandenburg mit dem Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ – sein.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Schachfreunde wird es sein, die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Leegebruch wieder etwas stärker zu mobilisieren, so dass nach längerer Pause wieder Mannschaften der Schule beim Landes-Schulschachpokal am 26. Oktober 2019 an den Start gehen.

Frank Hering

Web:
www.schach-leegebruch.de



Lidl Markt entsteht größer

Nach der Schließung am 17. Juni begann am 24. des Monats der Abriss des alten Lidl-Marktes mit einem Bagger. Der Neubau des Leegebrucher Verbrauchermarktes, den der Discounter aus Neckarsulm auf dem Grundstück an der Eichenallee 41 errichten will, erhält eine andere Struktur. Der alte Markt mit 800 Quadratmetern Verkaufsfläche stand quer zur Eichenallee. Das neue Geschäft mit künftig 1 480 Quadratmetern Verkaufsfläche wird in Massivbauweise mit flach geneigtem Pultdach und einer Dachneigung von

zirka drei Prozent längs angeordnet.

Es entsteht auch eine neue Zufahrt auf Höhe der Anbindung von der Eichenallee an die Fohlenweide. Abriss und Bau des Lidl-Marktes erfolgen parallel zum Bau des Hauptgraben-Durchlasses an der Eichenallee.

106 Parkplätze für Pkw, zwei davon für Autofahrer mit Handicap sowie vier Eltern-Kind-Parkplätze sind südlich und östlich des künftigen Marktes geplant. Für Radfahrer wird es 16 Abstellplätze geben.

Text und Foto: hajo

Jazzfrühschoppen unter den Eichen

Der Theaterverein lädt am **Sonntag, 18. August, 11 Uhr** zum Jazzfrühschoppen an der Alten Kapelle in der Dorfaue. Feuriger Jazz und Swing der 20er, 30er und 40er Jahre sowie gefühlvolle Balladen mit den „VINTAGE JAZZ FRIENDS“ aus Berlin und Sigrun „Washboard Siggie“ Wieler. Eintritt frei. Kleiner Imbiss. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

Spendenkonto für das LEEGERBRUCH JOURNAL

Das LEEGERBRUCH JOURNAL finanziert sich zwar vor allem aus den Anzeigeneinnahmen. Das ist für jede Ausgabe eine Herausforderung, die eine Menge Zeit und Kraft erfordert.

Um auch in Zukunft das LEEGERBRUCH JOURNAL mit ausreichend Sicherheit herausgeben zu können, bitten wir um Spenden unserer Leserinnen und Leser.

Wenn Ihnen unser Magazin mit Herz gefällt und Sie uns unterstützen wollen, nutzen Sie bitte nebenstehendes Spendenkonto.

Nicht zuletzt würdigen Sie mit Ihrer Spende die ehrenamtliche Arbeit der Redaktionsmitglieder und derjenigen Menschen, die Ihnen Ihr Exemplar nach Hause bringen.

Kontoinhaber:
LEEGERBRUCH JOURNAL
IBAN: DE22 7002 2200 0020 3530 66
BIC: FDDODEMMXXX
Bank: Fidor Bank AG
Verwendungszweck:
Spende LJ [ggf. Name, Adresse]

Möchten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt, so vermerken Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse und/oder nehmen Sie Kontakt mit der Redaktion auf.

*Übrigens können Sie auch via Paypal spenden. Und sollten Sie beim Onlinehändler amazon kaufen, kommt uns eine kleine Zuwendung zugute, wenn Sie ihre Einkäufe über die Adresse smile.amazon.de tätigen und das „Haus der Möglichkeiten“ auswählen. **Mehr erfahren Sie auf***
www.leegebruch-journal.de/spenden/

Wenn das Journal ins Haus flattert...

Zwei Leegebrucher, die es seit zehn Jahren ehrenamtlich verteilen sind Renate und Siegfried Buhl

„So über den Daumen gepeilt haben wir bestimmt an die 12 000 Journale in die Hand genommen, in Briefkästen gesteckt und in Zeitungsrohre geschoben“, resümiert Siegfried Buhl. Und das nun schon seit zehn Jahren.

Sie gehören zu den ersten ehrenamtlichen Austrägern des LEEGEBRUCH JOURNALS: Renate und Siegfried Buhl. Und, na klar: Auch die komplette Ausgabe steht im Regal. Seit 1992 wohnen die Buhls in einem Siedlungshaus in der Straße „Am Roggenfeld“, engagieren sich im Siedlerverein – früher auch im Verein „GfL – Gemeinsam für Leegebruch“ – und verteilen huckepack im Rucksack unser örtliches Magazin in die Haushalte.

Und Renate Buhl erinnert sich noch genau, wie alles begann. Damals, als sie noch in der Gymnastikgruppe im Sportverein Blau-Weiß aktiv war und wie Rosemarie Dieck unter den Frauen um das Mitmachen beim Verteilen warb. Klare Sache, sagten sich die Buhls. Und klappernten seinerzeit die noch große Runde ab, fünf Straßen bis hin zur Birkenallee. Bei Wind und Wetter. Doch nicht nur das LEEGEBRUCH JOURNAL ist in die Jahre gekommen. Auch Renate, 79 Jahre, und Siegfried mit 81 Jahren fällt

das Laufen, Schleppen und Stecken der Hefte nicht mehr so leicht. Jetzt haben sie noch zwei Straßen zu betreuen: ihre eigene Wohnstraße und den Wiesenweg. „Na, mit 160 Exemplaren, die es zu verteilen gilt, ist das auch ein ganz schöner Packer noch“, meint Siegfried Buhl. Gemeinsam ziehen sie mit ihren Rucksäcken los, einer übernimmt die linke, der andere die rechte Straßenseite.

Wenn das neue Heft stapelweise bei Wolfgang Sonja Siebert im Sandweg abgeholt wird, dann macht sich als erstes Siegfried Buhl mal schlau und blättert es durch. „Denn manchmal werde ich auch gleich am Gartenzaun gefragt, was denn so spannendes drin steht“, so der clevere Verteiler und ergänzt schmunzelnd „da will man ja nicht ahnungslos dastehen“. Man freut sich schon auf eine neue Ausgabe, vor allem seit der Profilierung zu einem bürgernahen Magazin seit 2017, ist ihre Erfahrung. Auch vollgestopfte Kästen vermeiden die Buhls, indem sie darauf achten, die Zeitlücke

zwischen den kostenlosen verteilten Wochenblättern zu erwischen.

Und selbst diesem ehrenamtlichen Job, den die beiden mit Leidenschaft nun schon seit zehn Jahren machen, können sie eine gewinnende Seite abringen: die unterschiedlichsten Briefkästen. Bauweise, Schriftzüge, bunt, schlicht metallisch oder mit Deko versehen – einfach spannend wie so mancher Gartenbesitzer sich da präsentiert.

Wenn das neue Journal, druckfrisch in Kartons verpackt, bei Wolfgang Sonja

Siebert in ihrer Garage abgeholt werden kann, dann machen sich an die 30 Ehrenamtliche auf den Weg in den Sandweg. Seit 2017 hat sie den Depot- und Verteilerjob inne. Immerhin sind etwa 3 500 Exemplare aufzuteilen. Und auch die Buhls holen sich ihre 160 Journale wieder ab.

*Text und Foto:
Liane Protzmann*

Bilderreihe: Eine kleine Auswahl ungewöhnlicher Briefkästen in Leegebruch, gesehen und fotografiert von hajo



Das LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie auch im Internet

leegebruch-journal.de

 /leegebruch-journal



So, wie er akribisch den Rasen auf dem Sportplatz pflegte, züchtet er jetzt erfolgreich Rosen.

Als ich in Leegebruch den damaligen Trainer Hermann Gerland zum Aufstieg der Männermannschaft von Tennis Borussia Berlin 1998/99 in die 2. Bundesliga während eines Trainingslagers interviewte, war der voll des Lobes über den Platzwart Klaus Franzke. Denn der sorgte engagiert mit dafür, dass die Berliner Mannschaft beste Trainingsbedingungen auf dem Platz von Blau-Weiß vorfand.

Seit 1990 betreute der gebürtige Reinickendorfer, der 1941 nach Bombenangriffen auf Berlin mit seinen Eltern

nach Leegebruch kam, das sechs Hektar große Sportgelände, um das damals noch 195 Laubbäume standen. Das 6528 Quadratmeter große Spielfeld musste jährlich um die 18 Fußballspiele und im Sommer Großhandball-Turniere aushalten. „Eine große Hilfe leistete dabei auch der selbst Sportbegeisterte damalige Bauamtsleiter Peter Michel“, betont Klaus Franzke. 40 Jahre lang trat er selbst an den Ball, stand 25 Jahre im Tor. Heute, wo er an seinem Häuschen im Nordweg erfolgreich Rosen züchtet, erinnert er sich gerne an Spiele,

mit den legendären Janottas aus Leegebruch: Es waren Hartmut, Karl-Heinz, Herbert und Eberhard.

Von 1973 an war er sogar Vorsitzender der damaligen Turn- und Sportgemeinschaft, von 1973 bis 1989 Jugendleiter der Sektion Fußball bei den Knaben, Schülern und Junioren. Gern erinnert sich der heute 80-jäh-

rige an seine frühere Teilnahmen an den Leegebrucher Straßenlauf- und Gehwettbewerben.

Messerschmied, Torhüter und Platzwart

Die gute Seele von Blau-Weiß Leegebruch ist 80 Jahre alt

Wenn Klaus Franzke zurückblickt, kann er viel über die Geschichte seines Vereins erzählen: „Damals ging es auch schon um das liebe Geld. Deshalb erhielt die 1948 gegründete Leegebrucher Sportgemeinschaft nacheinander die Namen Motor mit dem Sponsor Messerschmiede, Technische Sportgemeinschaft mit den Unterstützern Hennigsdorfer Stahlwerk und LEW, die aber leider nichts zahlten. Es folgte Blau-Weiß, weil die Mannschaften in diesen Trikot-Farben spielten. Mit Unterstützung der Firma von Klaus Grunske konnte die Sportgemeinschaft Blau-Weiß 1990 wieder gegründet werden.

Sein Engagement im Sport war immer ehrenamtlich und ist besonders erwähnenswert, da Franzke damals in der Leegebrucher Messerschmiede im Drei-Schicht-System arbeitete. In der Messerschmiede, die – so bedauert Klaus Franzke – nach der Wende leider abgewickelt und abgerissen wurde, hatte er von 1954 bis 1957 gelernt. In seinen 36 Jahren in der Fabrik arbeitete er als Schmied, Stanzer, Transportleiter und Leiter in der Endmontage. Hergestellt wurden unter anderem zwölfteilige Taschenmesser, Scheren, Fahrten-

messer und sogar für den damaligen Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker Jagdmesser-Sets mit Gravuren, die allerdings im Suhler Jagdwaffenwerk erfolgten.

Als die Messerschmiede nicht mehr lief, war Klaus Franzke 1990 drei Monate arbeitslos. Danach kam er über eine Arbeits-Beschaffungs-Maßnahme (ABM-Stelle) zum Sportgelände, wo dringend ein Platzmeister gesucht wurde. Seine Sachkunde und sein Fleiß führten bald zu einer Festanstellung bis zur Rente. Ein Bandscheibenvorfall verhinderte schließlich das Mitspielen in der Leegebrucher Alte-Herren-Mannschaft. Mit seinen 80 Jahren ist und bleibt er aber einer der treuesten Fußballanhänger von Blau-Weiß, deren 1. Mannschaft in der Oberhavel-Kreisoberliga im Juni 2019 einen guten 5. Platz behauptete.

„Wenn die Auswärtsspiele nicht allzuweit von Leegebruch stattfinden, feiere ich unsere Jungs auch dort mit an“, versichert der Jubilar.

Text und Fotos:
Hajo Eckert



Klaus Franzke war jahrzehntelang auch „Herr der Bälle“ bei Blau-Weiß Leegebruch.

Wir möchten wissen, wie Ihnen das LEEGERBRUCH JOURNAL gefällt, was Ihnen nicht gefällt, über welche Themen Sie gerne im Journal lesen würden. Schreiben Sie uns am besten eine E-Mail an redaktion@leegebruch-journal.de. Wir nehmen aber auch gerne Ihre Post, Fax oder Ihren Anruf entgegen.



Henriette Nitz und Christina Bobon (v. l.) Foto: hajo

Ein ansteckend fröhliches Powerduo

Henriette Nitz und Christina Bobon trainieren Majoretten und Cheerleader des Carneval Club Leegebruch (CCL)

„Uns gibt's nur im Doppel-pack“, stellten Henriette Nitz (30) und Christina Bobon (33) gleich zu Beginn des Gespräches klar. Sie sind die Trainerinnen der erfolgreichen Leegebrucher Majoretten und Cheerleader im CCL (Carneval Club Leegebruch). Und rasch wird deutlich, dieses quirlige Powerduo hat es in sich. Das ganze Jahr über wird durchgehend trainiert. Während die vielbeachteten Auftritte in der Karnevalssession nur einen Teil der Arbeit ausmachen, richtet sich das Hauptaugenmerk alljährlich auf die Deutschen Meisterschaften im Herbst. Mit vollem Einsatz sind die jungen Tänzerinnen im Alter von 14 bis 23 Jahren dabei, um auch 2019 in den unterschiedlichen Kategorien zu gewinnen. Und so stehen bei ihnen seit April wieder drei Abende pro Woche harter Arbeit auf dem Terminkalender.

Puh, wie schaffen das die beiden voll berufstätigen Mütter?

„Tja, ohne die Familien geht das gar nicht“, sagt Jette und Tina nickt zustimmend. So übernehmen die Männer oft Fahrten zu den vielen Auftritten, die über den Sommer gebucht werden. Übrigens seien da auch die Eltern der Tänzerinnen sehr engagiert.

Für Jettes dreijährige Tochter ist es selbstverständlich, dass die Mutter abends „wieder zu den Mädels fährt“ und Tinas Vierjährige übt schon mal mit, wenn Mama zuhause die Choreographie einstudiert. Die wird erst mal allein zusammengestellt und zuletzt durch gemeinsame Arbeit beim Training perfektioniert. Für die besonders wichtige Stabtechnik können außerdem Workshops der European Majorettes Association (EMA) besucht werden. Klar: alle wollen gewinnen, das ist der Anspruch jeder Einzelnen. Wie lange machen die beiden selbstbewussten Trainerinnen das schon? Und wie kam es dazu? Henriette Nitz frönt

ihrer Tanzleidenschaft seit 25 Jahren. Als Fünfjährige ist sie mit ihrem Opa, bekannt als Büttenredner „Friedhelm vom Bau“, losmarschiert. Von Garde zu Garde als Nachwuchstänzerin, bis sie nicht ganz freiwillig bei den Majoretten landete. „Du mit Deinem Potential gehst dahin,“ habe die Mutter jegliche Diskussionen und das Heulen der Tochter streng beendet. Die wollte viel lieber Nachwuchstänzerin bleiben, aber sie fügte sich.

2001 stieß die Oranienburgerin Christina Bobon zu den schon weithin bekannten Leegebrucher Majoretten und fortan tanzten die beiden jungen Mädchen zusammen von Erfolg zu Erfolg. 2010 wurden sie deutsche Meister, ehe drei Jahre später eine zweijährige Umbruchzeit begann. Dann stand eine neue Tanztruppe, für die Henriette Nitz und Christina Bobon nun in die Rollen als Trainerinnen schlüpfen. Seither arbei-

ten sie erfolgreich mit ihren 18 ehrgeizigen „Mädels“, die weit über die Region hinaus bekannt und Aushängeschild des CCL sind.

Haben die fröhlichen Powerfrauen einen Wunsch für die Zukunft? Ja, dass es mit dieser Supertruppe noch mindestens bis 2020 so weitergeht und man dann die Deutsche Meisterschaft ausrichten könne. Wäre doch toll, zehn Jahre nach der eigenen gemeinsam errungenen Meisterschaft als Tänzerinnen so etwas nun auch als Trainerinnen erleben zu dürfen. Und wo? Beide zwinkern sich zu: „Am liebsten in der MBS-Arena in Oranienburg!“ Na, da muss man doch einfach die Daumen drücken.

Ulrike Unger

Web: cleegebruch.de



Das ist ja super!

Ab sofort können Sie mit uns punkten*

Punkte werden für den Umsatz mit freiverkäuflichen, apothekenpflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln sowie für das apothekenübliche Ergänzungssortiment bei Vorlage der Payback-Karte gutgeschrieben.

Payback erhält keine Information darüber,

welche Arzneimittel in der Apotheke erworben wurden.

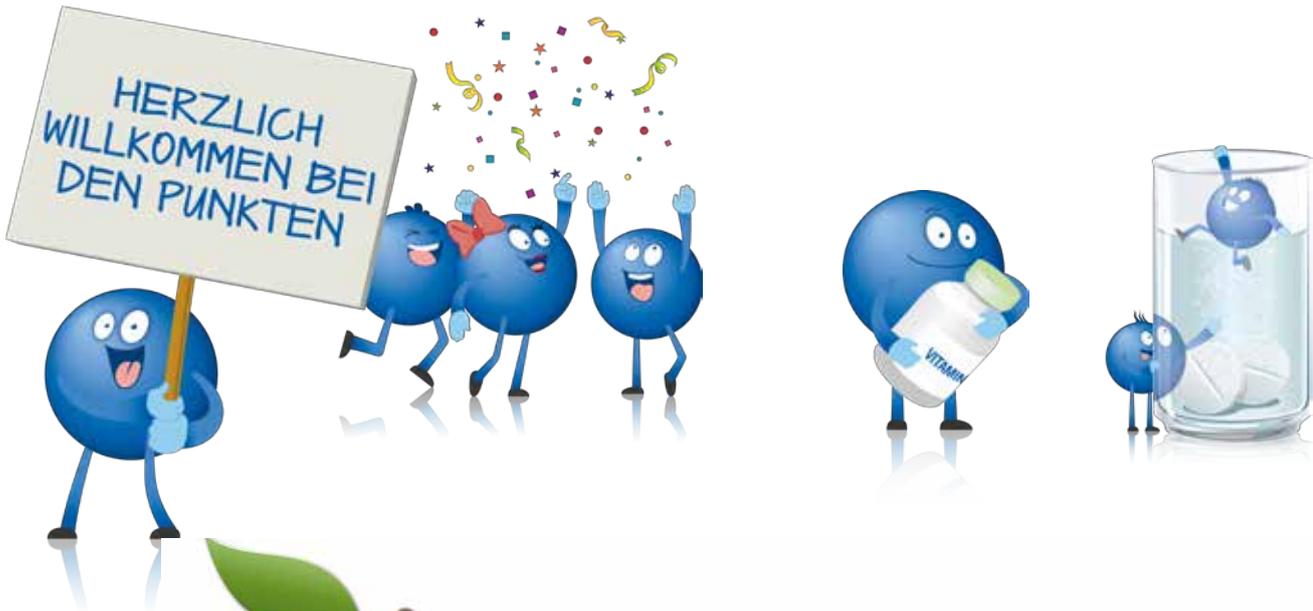
Weitere Hinweise auf [PAYBACK.de/datenschutz](https://www.payback.de/datenschutz)



Land-Apotheke Leegebruch

Tel: 03304 52 24 52

www.land-apotheke.com



Land-Apotheke Leegebruch
Apothekerin C.Patzelt



Strenge heraldische Vorschriften

Nach langwieriger Erstellung wurde das Leegebrucher Wappen vor 25 Jahren genehmigt

Spätestens, seit das Leegebrucher Ortswappen an der Fassade des neuen Rathauses prangt, dürfte es jedem bekannt sein. Mit Eichenzweig, Muhre und dem schwarzen Pferd zeigt es Elemente der Ortsgeschichte und ist auf Briefköpfen und anderen offiziellen Dokumenten der Gemeinde selbstverständlich. Seit dem 14. März 1994 darf die Gemeinde Leegebruch es offiziell führen. Es war ein langer Weg bis zur Genehmigung dieses „kommunalen Hoheitszeichens“. Dafür ist gemäß dem 1991 in Brandenburg erlassenen Hoheitszeichengesetz das Innenministerium des Landes zuständig. Die gutachterliche Entscheidung über die vom Antragsteller eingereichten Reinzeichnungen obliegt dem Landeshauptarchiv. Nach der politischen Wende haben sich viele Orte um ein neues Wappen oder um eine Wappenänderung bemüht. Da jetzt neue heraldische Vorschriften galten, überarbeiteten beispielsweise Oranienburg und Kremmen ihre seit Jahrhunderten genutzten Wappenbilder. Auch die mussten genehmigt werden.

Für Leegebruch indes ist aus Vorwendezeiten kein derartiges Ortselement bekannt. Bemerkenswert ist jedoch, dass der 1963 gegründete Carnival-Club-Leegebruch (CCL) zum 10-jährigen Bestehen in der Session 1972/73 erstmals mit einem wappenförmigen Motiv aufwartete, das schon Muhre und Eichenzweig zeigt. Die Anordnung war der heutigen ähnlich, nur das schwarze Pferd, der Rappe, fehlte noch.

Bernhard Heiss hatte dieses Bild als Teil der Bühnendeko gezeichnet, wenig später erschien es auch auf Ernennungsurkunden, Wimpeln und Orden.



Im Mai 1992 wurde im öffentlichen Teil der Gemeindevertretersitzung der Entwurf eines geplanten Gemeindepappens vorgestellt und gleich beschlossen. Das Landeshauptarchiv lehnte diesen, wahrscheinlich auch von Bernhard Heiss gezeichneten, Entwurf jedoch ab. Der halbierte rote Adler als Wappentier des Landes Brandenburg sollte nicht weiter verwendet werden. Eichenblatt und Pferd als direkter Bezug auf die Ortsgeschichte hingegen waren okay. Wie das damalige Informationsblatt für Leegebruch „DIE ANDERE“ im März 1993 mitteilte, habe die Gemeinde einen Heraldiker mit weiteren Entwürfen beauftragt. In der November-



ausgabe 1993 erfuhr die Leser, dass den Gemeindevertretern drei neue Vorschläge vorlagen. Die Wahl fiel auf den mit Muhre, Eichenzweig und Pferd, das heute bekannte Bild (große Abbildung). Vier Monate später war es soweit. Erneut hatte das Landeshauptarchiv beschieden – diesmal positiv. Aus Anlass des 90-jährigen Ortsjubiläums 2018 entwarf Marco Stölk dazu auch noch ein Logo für Leegebruch, welches – im Gegensatz zum Wappen – keiner Genehmigung bedarf und auch von Bürgern, Vereinen und Einrichtungen genutzt werden kann. (Näheres auf leegebruch-journal.de).



Mit Eichenblatt und Pferdekopf nimmt es Bezug auf das offizielle Wappen, das Hoheitszeichen der Gemeinde Leegebruch, und drückt mit der Herzform Verbundenheit und Liebe zum Heimatort aus.

Ulrike Unger

Quellen: DIE ANDERE, 8. Ausgabe vom 8. März 1993 und 12. Ausgabe vom 6. November 1993; nachzulesen auf leegebruch.info/die-andere/ sowie im Heft 10 der „Leegebrucher historischen Blätter“, erhältlich beim Geschichtsverein Leegebruch.

KirchenCafé

Wollen Sie mal rauskommen, nette Menschen treffen und gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen? Dann sind Sie bei uns richtig! Das KirchenCafé wird von der Gemeinde gut angenommen. Immer wieder schauen neue Gäste herein und finden sich liebe Mitstreiter fürs Backen und Bedienen. Ob Kaffee, Kuchen oder leckere Waffeln – das Team ist zur Stelle! Genießen Sie einen kleinen Snack! Oder kommen Sie vorbei um mal zu entspannen! Alles ist möglich! Der Raum ist immer liebevoll gestaltet!

Seien Sie doch einmal neugierig und besuchen Sie uns beim KirchenCafé! Wir freuen uns auf Sie! Die Spenden kommen immer einem guten Zweck zugute, so überreichten wir die Einnahmen von 2017 dem Hospiz und von 2018 dem Frauenhaus von Oranienburg. Mit den Spenden von 2019 wollen wir das Kinder Hospiz „Sonnenhof“ in Berlin unterstützen.

R. Dieck

Jeden dritten Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr im Gemeinderaum der Evangelischen Kirche Leegebruch



Medaille für Peter Richter

Der heute 82-jährige Leegebrucher Peter Richter erhielt aus den Händen des SPD-Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann im Juni eine Ehrenmedaille des Potsdamer Landtags.

Die Auszeichnung, so Lüttmann, würdigt den Gründer des Oranienburger Sachsenhausen-Gedenklaus. Der Lauf hat sich zu einem festen Bestandteil der Erinnerungs-

kultur an die Gräueltaten der Nationalsozialisten entwickelt. Er findet jährlich zeitnah am 1. Mai zum Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen durch sowjetische und polnische Soldaten am 22./23. April 1945 statt.

LJ

Bild: Peter Richter (links) mit Björn Lüttmann. (Foto: SPD-Bürgerbüro)

Neue Pläne für den Eichenhof?

Eigentümer Marco Wolff gibt darüber Auskunft

Nicht alle Vorhaben lassen sich oftmals so mit Links umsetzen. Das musste auch der Immobilienmakler und Eigentümer des Eichenhofs, Marco Wolff (Jahrgang 1969), erfahren. Seit Herbst 2013 verantwortlich für das von ihm seinerzeit gepriesene Kleinod, musste er umdenken, umlenken und auch noch die Starkregen-Havarie im Sommer 2017 verkraften.

Ist das Objekt heute immer noch eine freudige Bereicherung oder eher eine Bürde geworden?

Wolff strahlt, lacht und antwortet spontan. „Es ist nach wie vor eine Bereicherung. Ich sehe die Entwicklung des Objektes positiv“, bekennt er. Wichtiges sei geschaffen worden. So die Intensiv-Pfle-

gestaltung in zwei ehemaligen Restaurants, die Vermietung aller Wohnungen und Parkplätze, die Umgestaltung und Pflege der Grünanlagen. Demnächst soll auch der Innenhof attraktiver gestaltet werden. Für alles hier rundum sorgen eine Hausverwalterin und zwei Hausmeister.

Und das frei gezogene Rathaus? „Meine Vorstellung, altersgerechte Wohnungen nach dem Auszug der Verwaltung einzurichten, musste ich leider fallen lassen“, so Wolff. Baurechtlich sei das nicht möglich, so sein Fazit. Die behördlichen Auflagen wie breite Flure von 1,70 Meter können nicht erfüllt werden. Jetzt sind die Flure 1,50 Meter breit. Er hatte ausgerechnet, dass eine derart bauliche Ver-

änderung kostenmäßig einem Neubau gleichkommen würde. „Das geht finanziell rechnerisch gar nicht“, so der erfahrene Kaufmann.

Ein Plan B musste her. Den sah er vorerst darin, Dienstleistern die Räume zu vermieten. Etwa an Ärzte oder Bürosuchende. Ergebnis: kaum machbar bei den großen Flächen pro Etage.

Wieder war Umdenken angesagt. Jetzt sei alles eingetütet, der Fahrplan C stehe fest. „Nun sollen ganz normale Wohnungen im alten Rathaus entstehen. Wir sind in der Planungsphase. Und nächstes Jahr beginnt der Umbau“, hofft Marco Wolff optimistisch.

Angepeilt sind vier 2-Zimmer-Wohnungen mit je 60 Quadratmetern und vier 4-Raum-Wohnungen mit je 110 Quadratmetern. Mit normaler Ausstattung.

Und der ehemalige Bibliotheksraum im Erdgeschoss? „Da ist noch nichts entschieden“, so Wolff.

Auch wird es keine Kegelbahn mehr geben, das sei jetzt



Lager. Und ein Hotel steht ebenso in den Sternen, obwohl Schriftzug, Reklame und Sterne an der Fassade seit der Schließung 2012 immer noch prangen. Und Wolff ist auch noch lachend zum Scherzen aufgelegt: Wenn Sie das stört, dann mach ich das eben weg! Versprochen ...

Kein Scherz für ihn war die Wasserhavarie im Sommer 2017 als Keller im Eichenhof vollliefen. Stolz ist der Eigentümer auf seine kluge Entscheidung, dass er eine umfassende Elementar-Versicherung abgeschlossen hatte. Immerhin betrug die Schadenssumme eine halbe Million Euro.

Text und Foto:
Liane Protzmann

Sponsorenempfehlung

Inh. Jennifer Artz

Die Putzengel

Die saubere Lösung

Haushaltsnahe Dienstleistungen

- Keine Lust oder keine Zeit?
- Wir helfen da, wo Sie uns brauchen!



Straße der Jungen Pioniere 66
16767 Leegebruch
0176/31345379
www.putzengel-ohv.de



Gerhard Kurz erzählt den Kids von seiner Kindheit in der ehemaligen Quitzowstraße



Besuch aus Bremen mit Spielzeug von damals zu Gast bei den HistoryKids

Alte Kinderspiele als ein Stück Geschichte wiederentdeckt

Neugierig erwarteten die HistoryKids den Besuch aus dem Norden. Mit einem fröhlichen „Hallo, ich bin der Gerd!“ war

Frau Hildegard bei Bremen. Seit beide durch Kontakte mit Wolfgang Bluhm vor einigen Jahren auch Mitglieder des Geschichtsvereins wurden,

spitzer kurzer Holzstock, ferner eine Fahrradfelge mit Stab wie damals zum Reifenschlagen. Der absolute Hit aber war der selbstgebastelte Fußball. Selbstgebastelt? „Ja klar, wir haben Lumpen so lange zusammengedrückt und gedreht, bis eine Kugel entstand. Die wurde mit Bändern umwickelt, fertig. Der Ball hielt zwar nie lange, aber dann machten wir eben einen neuen.“ Mucksmäuschenstill war es bei den Erklärungen des jung gebliebenen alten Herrn, der über jede Menge Spiele von einst zu berichten wusste. Doch kaum waren die letzten Worte verklungen und die erste Schachtel Schokoküsse vertilgt, stürmten die Kids den Rathausplatz und legten los.

Die Gäste hatten sichtlich Freude an und mit den wissbegierigen und aktiven Kids. Am Peitschenkreisel bewies sich zudem Bibliotheksleiterin Babett Wiechmann. „Den kenn ich auch noch von früher“, freute sie sich. Während einige Kinder den Reifen alias Fahrradfelge per Stab über

den Platz jagten und andere nach Anleitung des Gastes versuchten, den widerspenstigen Knott hochschnellen zu lassen, hatte sich rasch ein



das Eis zwischen den Generationen sofort gebrochen und die Mitbringsel konnten gesichtet werden. Neben Schokoküssen und anderen süßen Sachen wurden merkwürdig anmutende hölzerne Gegenstände ausgepackt. „Damit haben wir früher in der Quitzowstraße gespielt“, erklärte Gerhard Kurz, der mit seiner Familie noch vor Umbenennung der Straße in Straße der Jungen Pioniere (1950) von Leegebruch fortgezogen war. Heute lebt er mit seiner

schauen sie immer wieder mal vorbei, um sich mit Verwandten und ehemaligen Leegebrucher „Spielkameraden“ zu treffen.

Das Projekt HistoryKids hat es ihnen angetan und nun war es gelungen, einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren. Angesagt war das aktuelle Thema der Kids: Wie und womit wurde früher gespielt? Aus Holz teils neu angefertigt hatten die Gäste einen Peitschenkreisel mitgebracht und den Knott, ein an den Enden



kleines Fußballteam gebildet, um die seltsam „unrunde“ Kugel einem echten Härte-test zu unterziehen. Es sei ein geiles Teil, befanden die überraschten Experten schließlich respektvoll. Nur gut, dass an diesem turbulenten Freitagnachmittag im Rathaus niemand mehr arbeitete ...

*Text & Fotos:
Ulrike Unger*

HistoryKids im Web:
leegebruch.info/historykids



Kommt das Tempolimit 30 km/h in der Birkenallee bald weg?

Nun schon zwei Jahre ist es her, dass die Wasserkatastrophe im Sommer 2017 den Ort, Gärten und Häuser überschwemmte und Straßen unterspülte. So auch extrem die Birkenallee. Seitdem wurde für den Straßenverkehr ein Tempolimit von 30 km/h eingerichtet: beidseitig von Höhe Am Anger bis zur Lindenstraße.

Kann das nun bald mal aufgehoben werden, fragen sich viele Autofahrer? Man vermutet doch, dass es sich hierbei um eine temporäre Sache handelt.

„Keinesfalls. Diese Einschränkung wird nicht aufgehoben“, steht für Martin Rother, amtierender Bürgermeister des Ortes, fest. Es sei eine Schutzmaßnahme für die Straße entlang des Birkenhofes. Der gesamte Unterbau der Straße sei durch das Hochwasser aufgeschwemmt gewesen. Man wisse natürlich nicht, wie die Lage unter der Straßendecke inzwischen aussieht. Aber nicht nur diverse Medien, sondern auch die Hauptgasleitung, liegen darunter. Der Straßenunterbau sei auf alle

Fälle beschädigt worden. „Für eine genaue Prüfung des Straßen-Untergrundes müssten wir buddeln“, so Rother.

„Die Geschwindigkeits-Einschränkung auf 30 km/h ist mehr als angemessen. Denn allein 110 Busse fahren hier täglich lang“, argumentiert er. Hinzu kämen noch der Lkw-Lieferverkehr, schwere Baufahrzeuge und die großen Wagen für die Abfallsorgung. Außerdem gäbe es dabei noch den Effekt der Lärmbeschränkung, den die Anwohner positiv sehen.

Übrigens: Schon vor Jahren, weit vor der Wasserka-

tastrophe, gab es von der Leegebrucher Verwaltung Bemühungen, in der Birkenallee wegen der starken Verkehrsfrequenz und des Lärms ein Tempolimit einzuführen, erinnert Martin Rother. „Jedoch hatte die zuständige Stelle in der Kreisverwaltung dem Anliegen nicht zugestimmt“, bedauert der derzeitige Verwaltungschef.

Da es inzwischen Fahrzeuge mit Verkehrszeichenerkennung gibt, die allerdings die Regelung Tempo 30 mit dem Zusatzschild 200 Meter nicht richtig einordnen und dem

Fahrer anzeigen können, wäre es angebracht, am Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung in Richtung Kreisverkehr Bärenklauer Weg, ein Tempo-50-Zeichen aufzustellen.

Also: Runter vom Gaspedal in der Tempo-30-Zone – auch wenn kein Blitzer hinter der Hecke lauert,



meint Liane Protzmann

Sponsorempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg
Bötzower Platz 14

16767 Leegebruch
Am Luch 44

Bestattungsannahme in
Hennigsdorf • Velten • Oberkrämer

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten



Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Beispiel: einspaltig
45 mm hoch
= 24,75 Euro

weitere Informationen unter
www.leegebruch-journal.de/anzeigen-schalten

Blick hinter historische Gemäuer – ein Rundgang

Aktion des LEEGERBRUCH JOURNAL am 7. September zum Tag des offenen Denkmals

Geschlossene Denkmäler hat unser Ort kaum. Jedoch möchten wir unseren Lesern einen Einblick in Geschichtliches ermöglichen, der an diesem Tag nicht alltäglich ist und auch im weitesten Sinne denkmalwürdig eingestuft werden kann. Unsere Aktion bezieht sich auf erschienene Beiträge im LEEGERBRUCH JOURNAL, um noch mehr hinter den Texten und Fotos zu erfahren.

Wir dürfen besuchen: Den Bauernhof von Ingrid Schleusener in der Dorfstraße 1, mit dem Traktor Hanomag, eine Geschichte aus der Nummer 32 des LEEGERBRUCH JOURNALS. Ebenso das einzig unter Denkmalschutz gestellte Siedlungshaus unseres Ortes in der Birkenallee Nr. 35. Ein Beitrag dazu erschien im Journal Ausgabe 33. Und letztendlich der Ausbau des maroden Hauses in der Straße der Jun-

gen Pioniere 14, eine Reportage im Heft Nummer 40 des Journals.

Drei Stationen, die noch einen tieferen Einblick ermöglichen sollen, als es unser Journal in Text und Fotos vermitteln konnte.

Eine interessante Tour, die auch Aufschluss gibt über die Arbeit an und mit historischen Objekten. Schließlich sind bei allen drei Projekten Leistungen erbracht und Erfahrungen gemacht worden, die sich hinterfragen lassen und Neugierde befriedigen. Die Angesprochenen haben jedenfalls ihr Einverständnis gegeben.

Der kostenlose Rundgang, geführt von Journal-Chefredakteur Giso Siebert, findet

am Vorabend zum Tag des offenen Denkmals, am 7. September, statt. Er beginnt um 9.30 Uhr in der Birkenallee 35, dann geht es in die Straße der Jungen Pioniere und anschließend wird das Bauerngehöft in der Dorfstraße besucht. Ausklang: mit einem Umtrunk und Häppchen.

Die Leser unseres Journals, aber auch Gäste, können gern daran teilnehmen – allerdings nur mit Anmeldung unter (03304) 25 02 64 (Sonja Siebert).

Die Gruppe ist auf 15 Personen begrenzt. Daher: rechtzeitig anmelden!

*Liane Protzmann
für das Redaktionsteam*



IM

Protokollbuch des Schiedsmanns

GEFUNDEN

Aus alten Schiedsprotokollen

Im letzten Heft berichteten wir über einen Fall aus dem Jahre 1948, einer Verdächtigung mit Anzeige beim sow-

jetischen Geheimdienst GPU wegen Spionage, was seinerzeit nicht ungefährlich war.

Diesmal geben wir einen Blick in Streitigkeiten ums Federvieh aus dieser Zeit und was verhandelt wurde.

Hühnerstreit seinerzeit

Unmittelbar, nachdem es passierte, im März 1948, traf man sich vor dem Schiedsmann Günter Lange, um eine üble Angelegenheit zu regeln.

Herr Franz B. hatte den Foxterrier des Herrn Stanislaus K. erschlagen. Der Grund: „Der Hund hat dem Huhn des Herrn B. den Kopf abgebissen.“ Nach streitiger Verhandlung wurde folgender Vergleich zwischen den Parteien geschlossen: „Als Ersatz für den getöteten Hund erhält Herr K. von Herrn B. aus dem Frühjahrswurf 1949 eine Hündin seiner Schäferhündin „Hexe von Bleicherode, Südharz“, das heißt, wenn zwei Hündinnen im Wurf vorhanden sind, andernfalls einen Hund. Das Tier wird abgegeben im Alter von sechs Wochen.“

Damit war das hundelose Herrchen Herr K. einverstanden und übernahm sogar die

Gebühren für die Schiedssache in Höhe von 8,80 DM.

Akribisch und friedlich endete auch ein Fall vom Juni 1950 zwischen den direkten Nachbarn Herrn Emil G. und Herrn Friedrich H.

Herr G. forderte Schadenersatz für sein bestes Legehuhn im Wert von 35 Mark, das der Schäferhund von Herrn H. erwürgt hatte, sowie 15 Eier.

„Die Parteien einigten sich wie folgt: der Inhaber des Schäferhundes bezahlt an Herrn G. 48,80 und zwar 35 M für das Huhn, 9 M für Eier und 4.80 M für Kosten“. Letzter Posten war die halbe Gebührensomme des Streits vor dem Schiedsmann Ernst Schnuchel.

Und schon im April 1950 ging es bereits um ein bestes Legehuhn, das durch einen

Schäferhund der Familie H. getötet wurde. Herr S, als Geschädigter, übergab sogar das Huhn der Frau H., die es noch verwenden konnte. Herr H. versprach zwar, ein Ersatzhuhn und die ausbleibenden Eier zu ersetzen, was aber nicht erfolgte. Und so gelangte die Angelegenheit beim Schiedsmann. Die erschienen Parteien einigten sich dann wie folgt: „Herr S. ist einverstanden mit der Zahlung von 35 DM für sein Huhn und 15 Eier, die Herr H. bis zum 20. 4. 50 abgeben soll. Die Zahlung von



35 DM wurde sofort geleistet.“

Somit konnte auch dieser Streit um Huhn und Eier ad acta gelegt werden.

*Text und Auswahl:
Liane Protzmann*

Sponsorempfehlung



BW IMMOBILIEN

E-Mail: kontakt@bw-immo-vorOrt.de Mobil: 0152-38958542

- Analyse des Zustands der Immobilie zur Ermittlung des aktuellen Verkaufswertes
- Überprüfen aller vorliegenden Unterlagen (Vollständigkeit)
- Entsprechende Behördengänge im Zusammenhang mit dieser Immobilie
- Erstellung eines aussagekräftigen Exposé



**ANERKANNTER SACHVERSTÄNDIGER (SVM)
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN**

Fohlenweg 17
16767 Leegebruch

Peter Tiedmann
Dipl. Bauing. (TU)

VERHINDERN, ERKENNEN UND BEWERTEN
VON BAUMÄNGELN UND -SCHÄDEN

Tel. 0174 5633154
bsv-tiedmann@t-online.de
www.bsv-tiedmann-oberhavel.de



Ausflugstipp

Lotos und Wollschweine im Schaugarten Schwante

Wer durch den 90 000 Quadratmeter großen privaten Schaugarten von Michael Beuthe in Schwante flaniert, der erlebt ein Stück Italien. Denn der Gartenbesitzer hat von einer seiner Reisen die Idee mitgebracht, den Renaissancegarten der Florenzer Villa Gamberini originalgetreu mit Wasserbecken, Springbrunnen, Buchsbaumhecken und Kunstobjekten in der Mark Brandenburg nachzugestalten.

Setzt Michael Beuthe von dort aus den Rundgang fort, kommt man an natürlich angelegten Teichen vorbei, in denen sich 32 Sorten von Seerosen und ab August Lotosblüten bis zum ersten Frost in allen erdenklichen Farben entfalten. Das Besondere an den Lotosblumen ist, dass Wasser an ihnen abperlt und deshalb ihre Blätter immer sauber bleiben.

An den Teichen haben Michael Beuthe und seine Frau Bärbel ein Grillareal eingerichtet. In dem beschaulichen Ambiente können etwa 30 bis 40 angemeldete Besucher sich jeweils an Sonnabenden ab 18 Uhr Wollschwein-Bratwürste munden lassen. Nachdem einige der seltenen und eigentlich vom Aussterben bedrohten Haustiere mit Wollfell geschlachtet wurden, verarbeitet die Veltener Metzgerei Alfred Sturm & Sohn Steffen das Fleisch zu schmackhaften Bratwürsten. Michael Beuthe liefert das

nicht zu Würsten verarbeitete Fleisch auch an Berliner Sternköche.

Die Wollschweine, die sich in einem Geviert kurz hinter dem Eingang auf dem Weg zum Renaissancegarten offensichtlich wohl fühlen, sehen ein bisschen so aus, als hätten sie sich einen Schafspelz zugelegt. Aber die krausen Locken der Tiere, die offiziell Mangalitzaschweine heißen, sind angewachsen. Die meisten Besucher des Schaugartens, die oft mit Rädern kommen, haben diese sanftmütige Rasse noch nie gesehen.

Michael Beuthe hat das in der DDR von einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) mit Kohlfeldern bewirtschaftete Areal am Ortsrand von Schwante nach der Wende kennengelernt. Bei Besuchen von Verwandten in Flatow entdeckte er das Gelände im Vorbeifahren und kaufte es später von einer westdeutschen Erben-





gemeinschaft, die mit den Flächen offensichtlich nichts anfangen konnte. Er schaffte darauf eine praktikable Gartengestaltung mit mehreren hundert Stieleichen, Obstgehölzen, Rosenstauden und anderen klimaverträglichen Pflanzen.

Solitär stehend kann man neben angelegten Alleen auch Schwarzkiefern in Pinienform oder japanische Schirmkiefern entdecken.

Die Idee zum Schaugarten hatte der Kommunalpolitiker Dieter Blumberg vermittelt.

Die Bezeichnung Schaugarten sollte dazu beitragen, Touristen nach Schwante zu locken. Was letztendlich auch gelungen ist. Denn allzu viele Schaugärten gibt es in Deutschland nicht.

Die Erfahrungen zum Anlegen eines so interessanten Gartens hat sich der Eigentümer, der 1940 in Berlin geboren wurde, sein Leben lang angeeignet. So zum Beispiel als Lernender in einer Frohnauer Baumschule. Nach einem

Arbeitsaufenthalt in den kanadischen Rocky Mountains, wo er half, Obstgehölze anzubauen, arbeitete er als Koordinator von Außenanlagen bei Großprojekten wie dem Märkischen Viertel in Berlin. Dort hat er mit seinen Mitarbeitern tausende dachförmig geschnittene Platanen gepflanzt. Auch die Außenanlagen des Spandauer Mühlenviertels tragen seine Handschrift.

Wer den Eintrittspreis von 4,50 Euro für Erwachsene entrichtet hat (Kinder haben freien Eintritt), der bekommt von Michael Beuthe oder dessen Frau einen Plan des Schaugartens, in dem auch Ruhepunkte verzeichnet sind, von denen aus man die sehenswerte Anlage genießen kann. An der Bauernscheune am Eingang gibt es in der Hochsaison auch Kaffee und Kuchen.

Text und Fotos: Hajo Eckert

Die Anlage am Gartenweg 56 in Schwante ist von April bis Oktober immer Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 4,50 Euro. Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

Für Besuchergruppen können auch andere Termine vereinbart werden.

Telefon: (033055) 2 00 30 oder (0177) 2 74 29 34.

So kommen sie hin: Leegebruch-Bärenklau-Vehlefan, an der Lindenallee links bis zur Tankstelle. Da rechts abbiegen in den Burgwall und die Perwenitzer Chaussee. An Schwanteland vorbei fahren, danach rechts in die Hauptstraße abbiegen. In Richtung Gartenstraße ist der Schaugarten nach links gut ausgeschildert.

Sponsorempfehlung



Meisterbetrieb für Installations- und Heizungsbau

WärmeTechnik

Fred Wienkowski

- ✓ Heizungs- u. Sanitärinstallation
- ✓ Steuerungs- und Regeltechnik
- ✓ Holz- und Pelletheizungen
- ✓ Gebäudeenergieberatung und Wärmebildaufnahmen

- ✓ Barrierefreie Bäder
- ✓ Wartung und Reparatur aller Hersteller
- ✓ Wärmepumpen, BHKW und Solaranlagen

Heizungstausch

mit 15% staatl. Zuschuss – wir erledigen alle Modalitäten für Sie!

16767 Leegebruch Tel.: 03304 / 50 85 163 Notdienst: 0174 / 93 38 668
Wiesenweg 8 f.wienkowski@gmail.com www.fw-waermetechnik.com

Knapp Entscheidung über 11,9 Kilometer

Volksfeststimmung beim 41. Leegebrucher Straßenlauf

Seit 1950 gibt es in Leegebruch Straßenläufe, an denen Läufer, Geher und neuerdings auch Walker teilnehmen. Obwohl es bis heute Veranstaltungspausen gab, konnte Ende Mai der 41. Straßenlauf gestartet werden. Damit zählt die Leegebrucher Veranstaltung zu den traditionsreichsten in Oberhavel.

Beim Hauptlauf über 11,9 Kilometer durch den Norden von Leegebruch mit Start und Ziel auf dem Sportplatz

Trotz weiterer Laufveranstaltungen in der Region überquerten 349 Läufer und Walker, von hunderten Zuschauern und den DrumsAlive-Frauen vom Haus der Möglichkeiten mit ihren Bällen und Taktstöcken angefeuert, die Ziellinie. 120 Leegebrucher wagten sich auf die Laufstrecken. Erfreulich, dass allein bei den Bambini- und den Kinderläufen 157 Mädchen und Jungen dabei waren.



Bei den Jüngsten, den Bambini, erkämpften sich Ramon und Raja Kupka und Louis Janotta, Kinder von erfolgreichen Leegebrucher Sportlern, die

ersten Plätze. Was kaum zu erwarten war: Bei den Walkern gab es im Ziel ein Fotofinish. Olaf Heisig von den Summer Waldläufern hatte die Nase vor Andreas Rietz vorn. Heiko Otte konnte gemeinsam mit 60 Helfern und 40 Mitstreitern für das Rahmenprogramm unter Federführung des Vereins Bruchpiloten und mit der AG Lauf eine rundum positive Bilanz ziehen. „Das Wetter hat mitgespielt und die vielen Aktionen neben der Laufstrecke sorgten für eine richtige Volksfest-

stimmung. So hatten wir es uns vorgestellt“, resümierte Heiko Otte. Auch die neu gestalteten Start- und Zielbereiche auf dem Sportplatz von Blau-Weiß mit der Tribüne schufen ein stimmungsvolles Ambiente. Dafür sorgten auch Leegebrucher vom Theaterverein, No Alc, der CCL und das Haus der Möglichkeiten,

der Bauhof und die Feuerwehr, die Polizeiwache Oranienburg, die Grundschule und das LEEGERBRUCH JOURNAL, um nur einige zu nennen. Der Vorstand von Blau-Weiß hat den 41. Straßenlauf ermöglicht, weil er Fußballspiele rechtzeitig verlegte. Heiko Otte möchte auch das Engagement von Anwohnern, die an der Strecke Getränke an die Läufer verteilten, unbedingt würdigen.

Als nächstes traditionelles Lauf-Event bereiten die Bruchpiloten den Lichter-Paarlauf am 25. Oktober auf der mit Lichtern stimmungsvoll dekorierten Laufbahn des Blau-Weiß-Sportplatzes vor. Ausschreibung in dieser Ausgabe. Im Vorjahr beteiligten sich 65 Paare am Lichterpaarlauf und schafften zusammen beachtliche 500 Kilometer.



stimmung. So hatten wir es uns vorgestellt“, resümierte Heiko Otte. Auch die neu gestalteten Start- und Zielbereiche



che auf dem Sportplatz von Blau-Weiß mit der Tribüne schufen ein stimmungsvolles Ambiente. Dafür sorgten auch Leegebrucher vom Theaterverein, No Alc, der CCL und das Haus der Möglichkeiten,



der Bauhof und die Feuerwehr, die Polizeiwache Oranienburg, die Grundschule und das LEEGERBRUCH JOURNAL, um nur einige zu nennen. Der Vorstand von Blau-Weiß hat den 41. Straßenlauf ermöglicht, weil er Fußballspiele rechtzeitig verlegte. Heiko Otte möchte auch das Engagement von Anwohnern, die an der Strecke Getränke an die Läufer verteilten, unbedingt würdigen.

Als nächstes traditionelles Lauf-Event bereiten die Bruchpiloten den Lichter-Paarlauf am 25. Oktober auf der mit Lichtern stimmungsvoll dekorierten Laufbahn des Blau-Weiß-Sportplatzes vor. Ausschreibung in dieser Ausgabe. Im Vorjahr beteiligten sich 65 Paare am Lichterpaarlauf und schafften zusammen beachtliche 500 Kilometer.

Text und Fotos:
Hajo Eckert

Sponsorenempfehlung

GEBEN SIE IHRE VORSORGE IN BESTE HÄNDE

TINO MERTIN

Ihr Spezialist für Versicherungen, Finanzierungen und Kapitalanlagen



cano | CAPITAL

Tino Mertin
Partner der Securess Versicherungsmakler GmbH
Remontehof 7, 16767 Leegebruch
T 0151.50 47 83 65
tino.mertin@securess.de
www.canocapital.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Sabine Mertin
Beratungsstellenleiterin
Remontehof 7
16767 Leegebruch

☎ 0173 8915464

www.vlh.de



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Stimmungsvolles Lauf-Event für die ganze Familie

Lichterpaarlauf am 25. Oktober

Bald ist es soweit. Dann wird der Sportplatz in Leegebruch, wie jedes Jahr an einem Freitagabend im Oktober, mit Fackellicht, Kerzenschein und bunten Lichteffekten beleuchtet sein. In dieser schönen Atmosphäre, begleitet von flotter Musik, können alle Laufbegeisterten wieder paarweise ihre Runden über den Platz drehen. Die Zuschauer können dabei die romantische Umgebung genießen und die Läufer anfeuern. Beim Lichterpaarlauf bilden immer zwei Personen ein Team, welches in 30 Minuten (Kinder) bzw. 45 Minuten (zwei Erwachsene oder Erwachsene/r und Kind) möglichst viele Sportplatzrunden

schaffen soll. Zuschauer und Fans sind ebenfalls herzlich willkommen. Für ein Imbissangebot wird gesorgt sein. Empfohlen wird die Online-Anmeldung über die Webseite der Bruchpiloten. So eine Veranstaltung kann aber nur bei entsprechendem Wetter stattfinden. Also, jetzt ist Daumendrücken angesagt! Wir freuen uns auf euch, getreu unserem Motto: Gemeinsam. Bewegen.

*Heiko Otte
Jörn Strehlow*

Anmeldung und Infos:
bruchpiloten-leegebruch.de
E-Mail: lichterpaarlauf@
bruchpiloten-leegebruch.de

Sponsorempfehlung

VANSELOW HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2
16767 Leegebruch

Tel. 03304.50 37 55
Fax 50 37 38

www.hkp-vanselow.de

kontakt@hkp-vanselow.de

Freitag, 25. Oktober 2019 um 18 Uhr auf dem Sportplatz Leegebruch (Am Kleeschlag)

Veranstalter	Bruchpiloten Leegebruch e. V.
Ablauf	
18:00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung mit musikalischem Auftakt und viel Licht
18:30 Uhr	Kinderpaarlauf (30 Minuten) bis Jahrgang 2004; keine Altersklassenbegrenzung, auch männl./weibl. möglich; Wechsel beim Laufen erfolgt durch Abklatschen innerhalb der Wechselzone
gg. 19:15 Uhr	Erwachsenenlauf (45 Minuten); hier auch männl./weibl. möglich, auch Erwachsene mit Kind – z. B. Vater/Tochter
gg. 20:00 Uhr	Auswertung und Anerkennung für Teilnehmer
Anmeldung und mehr	
Anmeldung	über das Online-Formular auf der Webseite des Veranstalters bruchpiloten-leegebruch.de , per E-Mail an lichterpaarlauf@bruchpiloten-leegebruch.de
Anmeldeschluss	23. Oktober 2019
Startgeld	Kinder frei; Jugendliche (15 bis 19 Jahre) 2 Euro; Erwachsene 3 Euro
Nachmeldung	Am 25. Oktober bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start beim Org.-Büro auf dem Sportplatz
Nachmeldegebühr	1 Euro (Kinder ohne Gebühr) (zzgl. zum Startgeld)
Anerkennung	Für jede/n Teilnehmer/in Urkunde und ein kleines Präsent
Versorgung	Kalte und warme Getränke, Imbissangebot und Süßigkeiten auf dem Sportplatz am Kiosk
Haftung	Mit meiner Teilnahme am Lichterpaarlauf erkenne ich den Haftungsausschluss der Veranstalter für Schäden jeder Art an. Ich erkläre, dass ich für den Lauf ausreichend trainiert habe und körperlich gesund bin.

Sponsorempfehlung



Ihr Immobilienpartner für Oberhavel:

- kompetent, seriös, zuverlässig (höchste Bewertungsstufe bei Immobilienscout24)
- Immobilienmakler mit 25 Jahren Erfahrung
- starke regionale Präsenz mit guter Marktkenntnis
- breite Angebotsstruktur (Verkauf von Häusern, Wohnungen u. Grundstücken, Vermietungen, Investment, Finanzierungsservice)

Eichenhof 6, 16767 Leegebruch
www.thomalla-immobilien.de
Tel. 03304-24820



Neues aus der Bibliothek

Bild: cirodelley/fotolia.de

Do 29. August | 16 Uhr **Lesestunde mit unserer Lesepatin**

Der Weg zur Schule kann manchmal ganz schön langweilig sein. So jedenfalls geht es Finn jeden Tag. Bis ihm ein kleiner Wolf zuläuft, der ihn jeden Tag begleitet und mit unzähligen Fragen löchert – er ist nämlich ein Warumwolf! Zum Glück kann Finn super gut Geschichten erzählen und findet immer eine Antwort.

Do 26. September | 16 Uhr **„Hase und Holunderbär – Der Dieb in der Heide“ – BIBUKI-Lesestunde mit unserer Lesepatin**

Eine spannende Geschichte im Bilderbuchkino-Format! Alarm in der Hasenheide! Die mühsam zusammen getragenen Futtermittel wurden gestohlen. Der kleine Hase und sein Freund Holunderbär legen sich auf die Lauer, um den Dieb zu schnappen ...

Fr 27. September | 15 Uhr **Die HistoryKids feiern Geburtstag!**

Ganze drei Jahre schon gibt es den kleinen Club und die Kids werden nicht müde, sich mit immer neuen Themen rund um die Geschichte unseres Ortes zu beschäftigen. Heute soll aber gefeiert werden. Es gibt natürlich kleine Spiele und Kuchen. Kommt einfach vorbei und feiert mit! Schaut euch das neueste Projekt an und werdet vielleicht sogar selbst Mitglied im Club.

mehr von den HistoryKids auf
www.leegebruch.info/historykids

Kontakt zur Bibliothek

Birkenallee 1
Telefon: (03304) 24 96-60
E-Mail:
bibliothek@leegebruch.de

Öffnungszeiten:

Montag: 13–18 Uhr
Dienstag und
Donnerstag: 10–12 Uhr
und 13–18 Uhr

Mi 16. Oktober | 15 Uhr **Bastelnachmittag**

Herbst ist Bastelzeit! Egal ob man es Upcycling, aus Alt macht Neu oder Wiederverwertung nennt, es ist immer spannend aus unbrauchbar gewordenen Gegenständen etwas ganz neues zu machen. Ganz speziell wollen wir uns den alten ausgesonderten Büchern widmen und daraus tolle kleine Dekorationen basteln. Bitte unbedingt vorher anmelden!

Do 24. Oktober | 16 Uhr **Die kleine Hexe – Klassiker-Lesestunde mit unserer Lesepatin**

Vor über 60 Jahren schrieb Otfried Preußler die Geschichte von der kleinen Hexe. Die kleine Hexe ist aber noch älter, nämlich 127 Jahre und trotzdem noch nicht erwachsen! Darum darf sie auch noch nicht die Walpurgisnacht auf dem Blocksberg feiern. Stattdessen soll sie Zaubersprüche auswendig lernen. Sie beschließt trotzdem auf ihrem Besen heimlich zum Blocksberg zu fliegen ...

Fr 8. November | 15 Uhr **Märchenhafte Märchentage**

Es ist wieder Märchenzeit und es wird bunt. „Dreylande oder die Suche nach dem Grün“ Regina Raderschall erzählt in ihrem Märchen von den Einfarbigem aus Blauen, Rothenburg und Gelbensande, die streng voneinander getrennt leben. Doch eines Tages wird ein Kind mit zartgrüner Haut geboren ... Für Kinder ab 5 Jahre. Bitte unbedingt vorher anmelden! Diese Veranstaltung wird unterstützt vom Märchenland e. V. und findet im Rahmen der 30. Berliner Märchentage zu Gast in Brandenburg statt.

Alle Ausgaben des LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie im Internet unter
leegebruch-journal.de



Fr. 15. November | 15 Uhr BWVT-Bücher-Casting

BWVT steht für Bundesweiter Vorlesetag und hier dreht sich natürlich alles um das Buch.

Mal begeistern sie uns gleich durch ihr tolles Cover, mal erst nach den ersten Seiten. Aber woran liegt das? Wir nehmen die Bücher unter die Lupe und lassen sie über den Laufsteg gehen. Wir casten das beste Buch und bewerten Titel, Cover und anders als bei anderen Castingshows schauen wir uns auch die inneren Werte an. Fotos bekommen die erfolgreichen Bücher nicht, aber vielleicht werden sie gleich anschließend ausgeliehen. Mach mit und bewerte als Jurymitglied die vorgestellten Bücher. Für alle die mitmachen, gibt es ein kleines Dankeschön. Es werden auch wieder die Highlights des Jahres vorgestellt und aktuelle Neuerscheinungen können an diesem Tag ausgeliehen werden. Bitte unbedingt vorher anmelden!

Do. 28. November | 16 Uhr Es war einmal ... – Märchen-Lesestunde mit unserer Lesepatin

Märchen hören, raten, erzählen, malen und an einer langen Kette aufreihen – Wir stellen die Märchenwelt auf den Kopf. Unsere Lesepatin liest für euch bekannte und eher unbekannt Märchen. Wir erraten Märchen und denken uns selbst welche aus. Und wer dann noch nicht genug hat von Hexen, Prinzessinnen und Drachen, der kann am Basteltisch märchenhafte Dinge kreieren.

Mi 11. Dezember | 16 Uhr Adventlesestunde

Die letzte Lesestunde im Jahr gehört wie immer den Kindern die selber vorlesen möchten. Jeder der sich traut sein Lieblingsbuch vorzustellen, bekommt ein kleines Dankeschön. Wir machen es uns wieder mit Lebkuchen und Weihnachtsbastelei gemütlich. Bitte unbedingt vorher anmelden!

Blue Box, Tonie Box und neue Zeitschriften

Es hat sich bereits herumgesprochen und die Resonanz war groß – in unserer Bibliothek kann man seit ein paar Monaten die „Toniebox“ und die dazugehörigen Figuren ausleihen. Viele Familien mit kleinen Kindern haben dieses Angebot getestet und sind begeistert. Die Toniebox ist ein sehr robustes Abspielgerät für Hörbücher, die mit den zur Geschichte passenden Figuren aktiviert werden. Kinderleicht und intuitiv zu bedienen. Probieren Sie es aus!

mal in die Boxen zu schauen, denn die Themen und Experimente werden ständig ausgetauscht.

Auch für die Erwachsenen Leser gibt es Neues. Im Zeitschriftenangebot ist jetzt jeden Monat aktuell das Magazin „Psychologie Heute“. Artikel über die Themen Gesundheit, Arbeit, Partnerschaft, Selbstentfaltung, Gesellschaft, Körper und Seele und vieles andere mehr machen „Psychologie Heute“



Und noch eine Box ist neu! Die „Blue Box“ oder auch „Probier es aus!-Box“ steht ab sofort im Sachbuchregal für alle wissensdurstigen Kinder bereit. Darin findet ihr vorbereitete kleine Experimente und die passenden Bücher dazu. Zum Beispiel die Antwort auf die Frage warum die Erde nicht kugelförmig ist und Experimente zum Thema Farben und Licht. Ganz einfach erklärt und sofort auszuprobieren. Es lohnt sich immer wieder ein-

zum führenden deutschsprachigen populärwissenschaftlichen Magazin.

Wenn die Urlaubslektüre ausgelesen ist, können unsere Leser wieder aus zahlreichen Neuerscheinungen, die in den Sommermonaten eingetroffen sind, schöpfen. Wenn ein Titel nicht im Angebot ist, fragen Sie einfach nach.

Babett Wiechmann
Leiterin Bibliothek



Mischmasch mit Küchenreigen

Theater spielen und anderen Freude bereiten, den Alltag vergessen und herzlich lachen – deswegen stehen sie auf der Bühne.

Die Bühne auf der die Theatergruppe Mischmasch ihre Stücke inszeniert und aufgeführt ist klein und sie befindet sich in der Holzkapelle an der Dorfaue.

Das jüngste Stück, der Küchenreigen, wurde vom Publikum in zwei Aufführungen mit viel Beifall bedacht.

Die Handlung spielt um 1900 in der Küche des Fleischerhepaares Auguste und Franz Rippenstück in Berliner Mundart. Die Köchin Frieda hat das Sagen über das Personal. Der Fleischermeister will das Mädchen Emma verführen. Das Dienstmädchen verliebt sich dagegen in einen jungen Leutnant, der Emma schwängert und sie sitzen lässt. Das Dienstmädchen Minna schwärmt für Fritz, den Sohn des Hauses. Seine Eltern aber planen für ihn eine steile Karriere. Da passt es nicht, dass sich Fritz mit dem Personal einlässt. In dem von Küchenliedern wie „Es war einmal ein treuer Husar“ oder „Emma ging im Wald spazieren“ aufgelockerten Stück wird für

Emma ein Mann gesucht, der ihre Ehre retten soll. Es ist ein alter eheloser Gendarm. Der Vertrag kommt zustande und Emma zieht nach Spandau.

Auf der Bühne erlebten die vom Stück angetanen Zuschauer Marlis Nöske, Ellen Vanselow, Andreas Rütz, Kathy Jurek, Anne Gillmeister, Harald Tröger und Stine Ritter. Als Souffleuse agierte Marlis Schober, die Tontechnik bediente Reiner Hellmich. 34 Proben waren der Uraufführung vorausgegangen.

Der Theaterverein wurde schon 1996 als „Förderverein Klubhaus“ gegründet und 1998 in „Kulturverein Leegebruch“ geändert.

Da der Schwerpunkt des Vereins auf Theater spielen lag, wurde er 2015 in „Theaterverein Leegebruch e.V.“ umbenannt. Seine Mitglieder unterstützen den Verein finanziell und tragen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dazu bei, die Veranstaltungen, zu denen über die Jahre auch gut besuchte Konzerte an der Dorfkapelle mit Imbissangeboten und Getränken zählten.

Und es wächst seit Jahren ein Leegebrucher Theaterpflänzchen heran. Die Stücke des



Mischmasch-Nachwuchses haben auch die Leegebrucher Kulturmeilen mitgestaltet. Die zehn auf der Webseite des Theatervereins im Bild vorgestellten Mädchen und Jungen spielen nicht nur, sie entwerfen die Ausstattung und die Kostüme unter Anleitung erfahrener Vereinsmitglieder und stellen alles auch mit eigener Hand her.

Am Theater interessierte Leegebrucher können sich an die Vereins-Geschäftsstelle in der Dorfstraße 6c melden.

Anfang Juni fand eine Mitgliederversammlung statt, auf der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Vorsitzende ist nun Marlis Nöske, ihre Stell-

vertreterin Ellen Vanselow. Als Schriftführerin agiert Ute Hartmann, die Kassenwartin ist Angela Rütz. Da Stine Ritter als neues Mitglied aufgenommen wurde, zählt der Theaterverein aus dem der leider im März verschiedene Jochen Vanselow ausschied, 21 Mitglieder. Der Theaterverein pflegt einen Kooperationsvertrag mit der Pestalozzi-Schule in Leegebruch, der gut angenommen wird. Die Kinder hatten schon einige Auftritte.

Text & Foto: Hajo Eckert

Infos und Fotos unter:
leegebruch-theaterverein.de

Premiere beim Luchwiesenfest

Statt in kleiner Runde präsentierten diesmal die Theaterpflänzchen vom Theaterverein Leegebruch ihr

Schauspiel auf der großen Bühne. Beim Luchwiesenfest in Leegebruch wurde das Publikum von der bunt ge-

mischten Truppe aus Kindern von der 2. bis zur 5. Klasse mit dem Theaterstück „Die Geburtstagspfannkuchen“ sehr gut unterhalten. Fünf Monate wurde im Speiseraum der Grundschule eifrig geprobt, dort konnten Familien und Freunde der Theaterpflänzchen bereits drei Tage zuvor an der öffentlichen Generalprobe teilhaben. Die Aufregung vor dem Auftritt auf der Festwiese war groß, es sollte schließlich alles gut klappen. Bühnenbild und Requisiten waren bereit, das Schminken

wurde diesmal vom Stand auf der Festwiese übernommen. Das Improvisationstalent war gefragt, denn zwei Kinder konnten bei diesem Auftritt nicht dabei sein. Am Ende gab es viel Applaus und ein kleines Geschenk von den Organisatoren für eine Vorstellung, die gezeigt hat, dass Theaterspielen für Kinder eine tolle Sache ist, viel Spaß macht und das Miteinander fördert.



*Angela Otte
Foto: privat*

Tatortreiniger unterwegs

Blaue pralle Müllsäcke im Grünen gesichtet – na super!

Tatort: Havelhausener Weg.
Zeitpunkt: Mitte Mai.

Leegebrucher Spaziergänger entdeckten dort beim sonntäglichen Rundgang einen Haufen blauer Müllsäcke, direkt am Weg abgeworfen. In einer Info werden wir aufgefordert, sofort Fotos zu machen und die ganze Schweinerei im Journal als Umweltsünde anzuprangern. Zwar einen Tag später auf Achse mit der Kamera und in die struppige Grüngegend gepilgert – war kein einziger blauer Müllsack zu sehen. Na super! Kein Foto, keine empörende Anklage in dem Ton „was für Menschen machen denn bloß sowas?“

Tage später kommt Klarheit in den Müll-Krimi: Tatortreiniger waren am Werk. Und zwar 13 junge Mitglieder der Jugendfeuerwehr unseres Ortes. Sie hatten in einer

48-Stunden-Aktion der Brandenburger Landjugend Müll und Abfall eingesammelt und in blauen Säcke verstaut. Da kam von Plastikflaschen bis zu alten Reifen, maroden Teppichen und zerfledderten Zeitungen so einiges zusammen. Der Bauhof hatte nicht nur beim Einsammeln mit Säcken, Eimern und Müllgreifern geholfen, sondern auch für die baldige Entsorgung ziemlich flott gesorgt.

So hatte sich die Vermutung, dass hier am Havelhausener Weg illegal Müll in blauen Säcken abgeworfen worden sei, nicht bestätigt. Nach Klärung der Sachlage hatte sich der Fall sogar in eine gute Umwelttat der jungen Feuerwehr-Tatortreiniger gewandelt. Die Wegwerftäter der Altlasten sind allerdings nicht ermittelbar gewesen.



Illegaler Müllabwurf ist leider keine Seltenheit in unserem Ort. „Typische Müllecken, die der Bauhof regelmäßig beräumen muss, sind die Veltener Straße, der Havelhausener Weg und das Grundstück hinter der Karl-Marx-Straße vor dem Feld. Aber auch am Ende der Grünstraße und am westlichen Ende des Bärenklauer Wegs zum Feld an den Parkplätzen der Fohlenweide wird einfach Müll aufgehäuft“, so das Ordnungsamt. Dies kos-

tet der Gemeinde nicht nur viel Geld, die zur Räumung verpflichtet ist, sondern auch Arbeitszeit der Bauhof-Mitarbeiter. Nicht selten seien es sogar die Anwohner, die ihren Müll heimlich und für sie praktisch entsorgen. Und manchmal gelingt es sogar, die Verursacher zu ermitteln und entsprechende Kosten zurück zu fordern. Eine Anzeige wird in jedem Fall erstattet.

*Text: Liane Protzmann
Foto: René Regulin*

SG Blau Weiß Leegebruch 1948 e. V.

Hiermit möchten wir uns als Vorstand herzlichst bei euch allen für die letzte Saison bedanken. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, Betreuern, Trainern, Spielern, Fans, allen die sich für unseren Verein einsetzen und dem amtierenden Bürgermeister.

Wenn wir auf die Saison 2018/19 zurückblicken, können wir sehr stolz auf alle Mannschaften sein.

1. Männer: Kreisoberliga, Platz 5, 63:42 Tore, 51 Punkte

2. Männer: 1. Kreisklasse West, Platz 6, 53:53 Tore, 43 Punkte

Ü45: Kreisliga West, Platz 6, 33:52 Tore, 18 Punkte

C-Junioren: Kreisklasse A, Platz 1, 51:20 Tore, 32 Punkte

D-Junioren: Kreisklasse West B, Platz 3, 55:40 Tore, 25 Punkte

E-Junioren: Kreisklasse West A, Platz 9, 61:128 Tore, 14 Punkte

E-Junioren II: Kreisklasse West B, Platz 8, 63:116 Tore, 14 Punkte

F-Junioren: Kreisklasse West C, Platz 7, 27:93 Tore, 14 Punkte

Bambinis: Klasse-Training, top motiviert und immer am Ball

C-Junioren sind Staffelsieger

Der Trainingstag nach dem letzten Spiel unserer C-Jugend verlief mal etwas anders. Wie versprochen lud der amtierende Bürgermeister Herr Rother die frisch gebackenen Staffelsieger unserer C-Junioren zu unserem ortsansässigen Italiener ein. Dabei erwähnte er nochmals, dass es ihm eine Herzensangelegenheit war, unsere Jugendmannschaft für die gezeigte sportliche Leistung in dieser Saison mit einem gemeinsamen Abendessen zu belohnen.

Die Freude war der gesamten Mannschaft anzumerken. Lieber Herr Rother, genau dies ist die größte Motivation und Anerkennung für eine Mannschaft und ihre Trainer. Wir danken nochmals für die gelungene Überraschung.

Lust auf Fußball?

Bei uns ist JEDER, von klein bis groß, gern gesehen. Alle Informationen findest du bei uns auf unserer neu erstellten Internetseite.

An dieser Stelle, vielen Dank für das Erstellen unserer Homepage.

*SG Blau Weiß Leegebruch
(Text und Foto)*



www.bwl1948.de
facebook.com/geiletrup-
pebwl
instagram.com/blauweisslee-
gebruch

Neues Geschäft: Hörgeräte Meissner

Hier geht es ums Hören und ums Ohr. Anfang Mai ist die Hörakustikmeisterin Britta Meißner in die Ladenzeile Eichenallee eingezogen. Das Ladenschild an der Scheibe gibt Kunde davon. Und zwar ganz pfiiffig: Zwei s sind umklammert von einer stilisierten Ohrmuschel. „Die Idee stammt von meinem Mann“, lacht die 33-jährige Unternehmerin.

In diesem Jahr hat sie den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Gleich mit zwei Standbeinen. „Schon im März habe ich ein Geschäft in Schönwalde eröffnet“, berichtet sie. Der Bedarf sei da. Kunden, vor allem ältere Bürger vor Ort zu versorgen, sieht sie in der ländlichen Gegend besonders wichtig.

Mit ihrer Assistentin Melina Schäper pendelt die in Marwitz wohnende Britta Meißner hin und her. Montags und donnerstags ist sie in Leegebruch tätig. Übernimmt Untersuchungen, Beratung und Anpassung von Hörgeräten, Messungen und Anfertigungen für Gehör- und Schwimmschutz. Auch für Kinder.

Zum Service zählt ebenso der kostenlose Hausbesuch. Nicht nur im Ort, sondern auch in Nachbargemeinden wie Bärenklau oder Germendorf bietet sie Hausbesuche an. Dafür ist sie am Mittwoch unterwegs, das Leegebrucher Geschäft hat geschlossen.

Britta Meißner, die in Hennigsdorf geboren ist, hat den Beruf des Einzelhandelskaufmanns gelernt. Nach einem achtjährigen Studium bestand sie die Meisterprüfung als Hörakustikerin in Karlsruhe. Und damit war ihr der Weg in die Selbstständigkeit gegeben.

Die Mutter zweier Töchter arbeitet gern mit Menschen. Und sie kennt auch all die

Probleme mit dem nachlassenden Hörvermögen, den Tabus, dem Vertuschen und dem Zurückziehen. „Es ist ein schleichender Prozess, den meist der Betroffene nicht wahr haben will“, weiß Britta Meißner. Da wird der Fernseher immer lauter gestellt und in einer geselligen Runde kann nicht mehr ganz dem Gerede gefolgt werden. Hier ist Psychologie und Einfühlungsvermögen gefragt. Und immer mehr Menschen, auch weil sie älter werden, haben Hörprobleme. Rechtzeitiges Beraten und Korrigieren liegt ihr deshalb am Herzen. Und nicht vordergründig der Verkauf von Hörgeräten. Ihr geht es stets um eine Verbesserung der Lebensqualität ihrer Kunden.

Text und Foto:
Liane Protzmann



Sponsorenempfehlung

Hörgeräte Meißner



Unsere Leistungen

- persönliche & individuelle Beratung
- kostenloses Probetragen
- Tinnitusberatung
- **Hausbesuche**
- Gehörschutz
- Reinigung der Geräte

Öffnungszeiten

Mo 9-14 Uhr

Di 9-16 Uhr

Mi Terminvereinbarung

Do 9-18 Uhr

Fr 9-14 Uhr

Kontakt:
Eichenallee 11
16767 Leegebruch

Telefon 03304 / 3865933
Mobil 0152 / 29807555
www.hg-meissner.de

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Clown Dudel-Lumpi begeisterte Leegebrucher Kindergarten- und Hortkinder

Am 27. Mai besuchte der Clown Dudel-Lumpi die Kinder der Leegebrucher Kindertageseinrichtung. Am Vormittag gab er eine Vorstellung in der Kita „Rasselbande“ für die drei Kindergärten und am Nachmittag besuchte er zum Abschluss seiner kleinen Tour durch unsere Gemeinde den Hort „Wuselkids“.

Das tolle Mitmach-Programm war gespickt mit vielen lustigen Aktionen rund um die Kontinente unserer Erde. Auf seiner „musikalischen Reise um die Welt“ gelang es

ihm über witzige Frage-Antwort-Spiele, untermalt von einem Stimmenverzerrer und begleitet von seinen ulkigen Grimassen, alle Kinder mit einzubeziehen. Sichtlich begeistert verfolgten diese die Programmpunkte, die von Klamauk, über kleine, spannende Geschichten zu den einzelnen Kontinenten bis hin zu schönen Bewegungsliedern reichten. Diese Palette wurde durch eine Vielzahl von Instrumenten – vom Banjo bis zu einer explodierenden Trompete – auch musikalisch



abwechslungsreich untermalt. Das Finale bildete eine lange Polonaise, bei der alle Kinder begeistert mitmachten.

Eine gelungene Vorstellung, die in allen Einrichtungen la-

chende Kinder und erheiterte Erzieher zurückließ.

*Elisabeth Przygoda
Hort Wuselkids*

Sommerferien-Highlights bei den „Wuselkids“

Die Sommerferien – wohl die schönste Zeit des Jahres – sind vorüber. Nicht nur zu



Hause, auch im Hort „Wuselkids“ gab es ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

Die Kinder konnten sich sportlich ausprobieren, z. B. bei einem Schnuppertraining mit dem Oranienburger Basketballverein, sich beim „ReMObil“ des Schlossmuseums oder bei unseren diversen Ausflügen in die Bibliotheken Leegebruchs und Oranienburgs aktiv mit Themen rund um die Wälder, Flüsse und Seen sowie Fragen zum Fliegen oder auch zur Monsternahrung beschäftigen. Auch Ponyreiten auf der „Snake-mountain Ranch“ dürfte ein

Highlight gewesen sein, ebenso wie die Theateraufführung „Pippi Langstrumpf“ in der Freilichtbühne Spandau. Zudem besuchte uns die Verkehrswacht mit ihrem Fahrradparcours, die Polizei stellte ihre Arbeit vor und eine Hunde-Physiotherapeutin ermöglichte uns die Begegnung mit gehandicapten Therapiehunden. Gemeinsames Backen, Basteln, Sport und Spiel ergänzte im Hort das umfangreiche Angebot.

Zum Ende dieser Sommerferien stand dann unser traditionelles Sommerferienabschlussfest an, mit vielen verschiedenen Stationen und einer großen Überraschung.



So sollte in diesen Ferien hoffentlich für jeden etwas dabei gewesen sein.

*Elisabeth Przygoda
Hort Wuselkids*

Sponsorenempfehlung



LUST AUF BUNT
Bastelmaterial & Kreativzubehör

Onlineshop: www.Lust-auf-bunt.de

Bastelshop
www.lust-auf-bunt.de

Eichenhof 3 • 16767 Leegebruch

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag

10.00 - 13.00 & 14.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 03304 • 25 49 047

Zum Lachen in den Keller gehen?

Lachyoga- Gruppe beim Haus der Möglichkeiten

Lachen entspannt, Lachen ist gesund. Und das geht sogar ganz ohne Grund.

Das übt in regelmäßigen Abständen eine kleine Gruppe im Haus der Möglichkeiten (HdM). Sie wird geleitet von Karin Richter.

Die Lachdrosseln, meist Frauen, gehen dafür in den Kellerraum beim HdM. Denn es geht auch ganz schön laut dabei zu. Obwohl erst einmal mit Entspannungs- und Atemübungen angefangen wird. Doch, wenn dann jeder eine skurrile Brille auf der Nase hat, biegen sich alle vor Lachen ... Wie komisch.

Karin Richter, die in Klein-Ziethen wohnt, hat sich seit 2015 dem Lachyoga verschrieben. Sie besuchte Intensivkurse



am Wochenende, um sich dafür zu qualifizieren. Sie wollte vor allem den Flüchtlingen, die mit Trauma hier eintrafen, helfen. So unterrichtete sie im Bärenklauer Heim, auch in Kursen in der evangelischen Kirche. Durch die Flüchtlingsinitiative WOLV lernte Karin Richter, Jahrgang 1950, Bettina Janulik, Vorsitzende des

Vereins HdM kennen und bot ihre Dienste an. Eine gute Idee.

Seit nun zwei Jahren findet alle 14 Tage im Eichenhofer Keller die einstündige Lachnummer statt. Und zwar kostenlos. Interessierte sind herzlich willkommen, einmal mitzumachen.

Dabei steckt beim Lachyoga ein ernsthafter Gedanke dahinter: der Gewinn an Gesundheit und Lebensqualität. Das Gehirn wird stimuliert. Eben auch mit Tricks wie Lachen ohne Grund.

Obwohl diese Disziplin relativ jung ist, sie entstand 1995 in Indien, gibt es derzeit welt-



Karin Richter macht es vor ...

weit siebentausend Lachclubs.

Und die Erkenntnis, dass Kinder etwa 140 Mal am Tag lachen und Erwachsene nur noch höchstens 10 bis 15 Mal macht Lachyoga keineswegs zur Lachnummer.

*Text und Fotos:
Liane Protzmann*

Web:
haus-der-moeglichkeiten.de

Klassik in der Kirche: Jazz-Klassik-Fontane

In diesem Jahr wird sich das Konzert in der katholischen Kirche in Leegebruch in einer neuen Form präsentieren. Der HGBV, als jahrelanger Veranstalter, hatte in der Vergangenheit eine Neuausrichtung angedacht, die nun umgesetzt werden kann. Es wird

eine Mischung aus Lesung und Musik angeboten. So soll auch in Leegebruch Fontane im Jahr seines 200. Geburtstages nicht zu kurz kommen. Hierfür konnte der Schauspieler Thomas Linke gewonnen werden. Thomas Linke, derzeit engagiert am Berli-

ner Kriminaltheater und seit 12 Jahren fest im Team der Störtebeker Festspiele auf der Insel Rügen, zieht den aufmerksamen Zuhörer durch seine wohltonende Stimme in den Bann, denn auch Lesungen gehören neben dem klas-

sischen Schauspiel zu seinem Repertoire.

Untermalt und begleitet wird die Lesung durch Jazz und Klassik. Das BerlinSaxtett wird wie immer mit dabei sein und für jazzige Unterhaltung sorgen. Für den klassischen Musikeil zeichnet Maximilian Wabner (Querflöte) mit Begleitung durch Viola Straube am Klavier verantwortlich. Somit verbindet sich Altbewährtes mit Neuem und Aktuellem.

Wir freuen uns, dass treue und neue Sponsoren es ermöglichen, Leegebruch hiermit etwas Besonderes anbieten zu können. Der HGBV ist gespannt auf reges Interesse und viele Besucher am 14. September 2019 um 16 Uhr in der katholischen Kirche, Am Anger.

Der Eintritt ist wie immer frei, über eine kleine Spende die Freude groß.

Uta Wabner

Sponsorempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung



Martina Sauer

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- ▶ lfd. Lohnabrechnungen
- ▶ Büroarbeiten aller Art
- ▶ Verkauf von Hard- und Software

☎ 03304 – 20 35 10

buero@Service-OHV.de

☎ 03304 – 20 35 11

www.Service-OHV.de

**Blumenstraße 27
16767 Leegebruch**



„Wir haben einen neuen Schatz und das ist unser Spielplatz“

„Willkommen, Willkommen, zum Fest liebe Leut...“ sangen die Kinder am 21. Juni und eröffneten so das Einweihungsfest des neuen Spielplatzes in der Kita „Sonnenschein“.

„Es haben viele Hände den Spielplatz neu gemacht, so viele schöne Sachen, die Kindern Freude machen...“ ging das Liedchen weiter.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita hatten zur Einweihungsparty geladen, um mit Freude, Stolz und Dankbarkeit das neu gestaltete Außengelände der Kita „Sonnenschein“ zu präsentieren.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder mit ihren Eltern die neuen Spielgeräte ausprobieren und an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Sportliche Parcours, Bastelstraße, Kinderschminken, Obstspieße herstellen, Experimentieren und die Seifenblasenstation luden zum Ausprobieren ein.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Herr Mertin, unser Kitaausschussvorsitzender, bei dem wir uns hiermit noch einmal ganz herzlich bedanken möchten!!

Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl aller Kinder,



Eltern und Gäste gesorgt. Mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken, aber auch mit einer leckeren Bratwurst vom Grill musste niemand hungrig dieses Fest verlassen.

Wir bedanken uns im Namen unserer Kinder bei allen Helfern und Besuchern für ein gelungenes Fest.

*Das Team der
Kita „Sonnenschein“
Fotos: privat*

Sponsorempfehlung

pr@xismgemeinschaft
dr. langen | dr. fuchs

Ärztehaus
Robert-Koch-Platz 18
16767 Leegebruch

Fon 03304 - 50 27 38

Fax 03304 - 20 70 331
www.praxis-langen-fuchs.de
info@praxis-langen-fuchs.de

Sprechzeiten
Mo bis Do 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Fr 8 - 12 Uhr

vitalität
beweglichkeit beweglichkeit beweglichkeit
vitalität vitalität vitalität
beweglichkeit beweglichkeit
lebensfreude lebensfreude
lebensfreude

Unsere Angebote:

Hausärztliche Versorgung
Gynäkologie und Schwangerenbetreuung

Chirotherapie und Akupunktur u.a. bei
Schmerzen des Bewegungsapparates

Ultraschall-Diagnostik
Langzeit-Blutdruckmessung

Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert)
Psychoonkologie für Patienten mit Krebs und
deren Angehörige

Geschichtsverein fährt nach Lengerich

Zum diesjährigen Treffen mit den Lengericher Heimatfreunden fährt eine Abordnung des Geschichtsvereins vom 20. bis 22. September in die westfälische Partnerstadt. Im dortigen Heimathaus wird es wieder einen gemütlichen Abend mit leckeren Köstlichkeiten und lockerem Klönschnack geben. Gemeinsame Unternehmungen führen nach Münster, zum Wasserschloss Haus Marck und auf die Spuren der Varusschlacht in Kalkriese.

ulu

www.leegebruch.info



Kalenderblatt

18. August | 11 Uhr

Jazzfrühschoppen des Theatervereins an der Alten Kapelle in der Dorf- aue. Eintritt frei. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

19. August | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

19. August | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

20. August | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

21. August | 15 Uhr

Spielnachmittag der „Senioren- gruppe aus Leegebruch“ im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

21. Aug. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Mög- lichkeiten, Eichenhof 6

21. August | 18 Uhr

BÜRGERMEISTERWAHL
Kandidatenforum des Oranien- burger Generalanzeigers zur Bürgermeisterwahl im „Sasch“, Karl-Marx-Straße 1

22. August | 17 Uhr

Lachyoga im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

22. August | 18 Uhr

Workshop Neurotango im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

22. August | 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

23. August | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film „Stauffen- berg“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

26. August | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

26. August | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

27. August | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

28. Aug. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Mög- lichkeiten, Eichenhof 6

28. August | 19 Uhr

BÜRGERMEISTERWAHL
Kandidatenforum der Märkischen Allgemeinen Zeitung zur Bürger- meisterwahl im „Bierbunker“, Am Hauptgraben 2a

30. August | 18 Uhr

Spielfreude – Rommé, Canasta & Co für alle, die gern spielen, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

31. Aug./1. September

Werbeschau der Leegebrucher Klein- tierzüchter im Vereinsheim, Eichen- allee 1; Geöffnet am Samstag, 31.8., von 10–18 Uhr, am Sonntag, 1.9., von 10–14 Uhr

1. September | 8–18 Uhr

Landtags- Bürgermeisterwahl

2. Sept. | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

2. September | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

3. September | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

4. September

Tagesfahrt der „Seniorengruppe aus Leegebruch“ nach Lübbenau und Lehde im Spreewald; Unkostenbei- trag inkl. Busfahrt, Kahnfahrt, Essen 67 Euro. Infos bei Bernd Fischer: Telefon: 25 05 03

4. Sept. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Mög- lichkeiten, Eichenhof 6

4. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Ge- schichtsvereins in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

4. September | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Inter- esse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Ver- einshaus, Karl-Marx-Straße 1

5. September | 17 Uhr

Lachyoga im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

5. September | 19 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birken- allee 1

7. September | 9:30 Uhr

Aktion des LEEGERBRUCH JOUR- NAL: Blick hinter historische Gemäuer. Ein Rundgang anlässlich des Tages des offenen Denkmals; Siehe Beitrag in dieser Ausgabe. Anmeldung unbedingt erforderlich.

7. September | 16 Uhr

Kochen über den Tellerrand. Kullina- risches aus anderen Ländern ken- nenlernen. Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

8. September | 9:30 Uhr

Eltern-Kind-Brunch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

8. Sept. | 10–14 Uhr

Besonderes Züchtertreffen des „Son- dervereins der Züchter der Berliner langschnäbligen und langlatschigen Tümmler“ anlässlich des 110-jähri- gen Bestehens. Die Züchter dieser Tauben sind zu Gast bei den Klein- tierzüchtern Leegebruchs im Vereins- heim, Eichenallee 1. Interessierte sind herzlich willkommen.

8. September | 10:30 Uhr

Familienkirche in der evangelischen Kirche, Str. der Jungen Pioniere 1g

9. Sept. | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

9. September | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

10. Sept. | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

11. Sept. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Mög- lichkeiten, Eichenhof 6

14. September | 16 Uhr

Klassik in der Kirche: Jazz-Klas- sik-Fontane in der katholischen Kir- che Am Anger

16. Sept. | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

16. Sept. | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglich- keiten, Eichenhof 6

16. September | 19 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

17. September | 19 Uhr

Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Leegebruch im Restaurant „Zum Eicheneck“, Eichen- allee 8a

18. September | 9 Uhr

Frühstück für Senioren im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Mitte November 2019 Redaktionsschluss 1. Oktober 2019

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

19. September | 17 Uhr

Lachyoga im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

20. Sept. | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „Mephisto“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

22. Sept. | 8–18 Uhr

Stichwahl zur Bürgermeisterwahl, wenn keiner der Bewerber am 1. September 50 Prozent der Stimmen erhält.

23. Sept. | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

23. Sept. | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

24. Sept. | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

24. Sept. | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation DIE LINKE. Leegebruch in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

25. Sept. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

25. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

27. September | 18 Uhr

Spieleabend der „Seniorengruppe aus Leegebruch“ im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

28. September | 14 Uhr

„Vollverbotet“. Wissenswertes über Vollwerternährung, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

28. September | 16 Uhr

Kulinarischer Themenabend „Kenia“ im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

30. Sept. | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

30. Sept. | 18:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

1. Oktober | 17:30 Uhr

Tai Chi/Qi Gong im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

2. Okt. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

2. Oktober | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

5. Oktober | 15 Uhr

„Kaffee mit Note“ im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

6. Oktober | 9 Uhr

Erntedankfest in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

7. Oktober | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

9. Okt. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

13. Oktober | 9:30 Uhr

Eltern-Kind-Brunch im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

14. Oktober | 15–17 Uhr

Nähtreff im Haus der Möglichkeiten, für alle die Spaß am Umgang mit Nadel und Faden haben, Eichenhof 6

16. Okt. | 17 & 18.30 Uhr

Drums Alive®, sportliches Trommeln auf Pezzi-Bällen, im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

17. Oktober | 17 Uhr

Lachyoga im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6

22. Oktober | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation DIE LINKE. Leegebruch in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

25. Oktober | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „Leonardo da Vinci“ in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

28. Oktober | 19 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

30. Oktober | 19 Uhr

Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

2. & 3. November

68. Vereinsschau des Kleintierzüchtervereins D341 im Vereinshaus am Kreisel, Eichenallee 1

5. November | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation DIE LINKE. Leegebruch in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

6. November | 19 Uhr

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

6. November | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

7. November | 19 Uhr

Sitzung des Sozialausschusses im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

14. November | 19 Uhr

Sitzung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

21. November | 19 Uhr

Sitzung des Hauptausschusses der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

22. Nov. | 19:30 Uhr

KirchenKino zeigt den Film: „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ in der

evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

24. Nov. | 10 Uhr

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der evangelischen Kirche, Straße der Jungen Pioniere 1g

25. November | 19 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

26. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung und Jahresabschluss des CDU-Ortsverbandes Leegebruch im Restaurant „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

30. Nov. | 13–20 Uhr

25. Leegebrucher Weihnachtsmarkt rund um Saschas Fotostudio, Karl-Marx-Straße 1. Anmeldungen und weitere Infos schon jetzt auf www.leegebruch-weihnachtsmarkt.de

3. Dezember | 19:30 Uhr

Treffen der Basisorganisation DIE LINKE. Leegebruch in der Gaststätte „Zum Eicheneck“, Eichenallee 8a

4. Dezember | 19:30 Uhr

Vereinsabend des CCL. Wer Interesse am Vereinsleben des CCL hat, kann jederzeit vorbei kommen. Vereinshaus, Karl-Marx-Straße 1

6. Dezember | 18 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Bürgersaal des Rathauses, Birkenallee 1

23. Dez. | 19:30 Uhr

Musik bei Kerzenschein und Glühwein. Traditionelles klassisches Weihnachtskonzert in der katholischen Kirche, Am Anger

Das sind bestimmt nicht alle Veranstaltungen in Leegebruch. Bitte melden auch Sie ihre Termine an

redaktion@leegebruch-journal.de

Damit die Leegebrucher von Ihren Aktivitäten erfahren.

Friedhofsgärtnerei – das ist vorbei...

Für die Friedhofsgärtnerei in der Havelhausener Straße wird weder ein Mieter noch Pächter gesucht. Das Ehepaar Hunger, dem das Grundstück gehört, hat sich dort von seinem Geschäft verabschiedet. „Wir verstehen die Nachfragen, ob es dort wieder ein Blumengeschäft geben wird. Aber das ist vorbei. Auch uns tut das leid“, sagt Siegfried Hunger.

Das Gebäude wird derzeit als Lagerraum für ihr Blumengeschäft in der Eichenallee neben dem Getränkemarkt genutzt. „Wir sind im Rentenalter und haben noch keine Pläne für die Zukunft des Grundstücks“, bekennt der ehemalige Leegebrucher, der mit seiner Frau in Bärenklau wohnt.

Text und Foto:
Liane Protzmann



Sponsorempfehlung



Zum Eicheneck

Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke



Mit uns bauen Sie „Stein auf Stein“.

direct-haus
Stein auf Stein

Eichenallee 35-16767 Leegebruch
www.direct-haus.com
Telefon 03304 - 38 09 93

Öffnungszeiten des Jugendklubs „T-Point“

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 13 bis 20 Uhr
Freitag und Samstag 13 bis 21 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Samstag „Kochen mit Kids“
um 15 Uhr

Jugendklub „T-Point | Dorfstraße 2
Telefon: (03304) 03304 250417

www.stiftung-spi.de/projekte/t-point und auf Facebook



www. **antimus**.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch
(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.

Schädlingsbekämpfung





Neu im
Leegebruch-Shop

LEEGERBRUCH-PIN

«Leegebruch-Herz»

Ansteck-Pin mit dem Leegebruch-Herz (Leegebruch-Logo),
ca. 18 mm hoch, 18 mm breit

1,30 €

LEEGERBRUCH-JOURNAL.DE/SHOP

LEEGERBRUCH JOURNAL

Herausgeber:
Haus der Möglichkeiten e. V.
Eichenhof 6 | Leegebruch
www.haus-der-moeglichkeiten.de



Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Es erscheint seit 2009 in der Regel viermal im Jahr in einer Auflage von 3 600 Exemplare. Das LEEGERBRUCH JOURNAL wird kostenlos und ehrenamtlich an Leegebrucher Haushalte verteilt.

Redaktion:
LEEGERBRUCH JOURNAL
Sandweg 14 | 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 32 69 | Fax: (03304) 20 48 30
E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de
Redaktionsleitung, Satz & Layout:
Giso Siebert (V. i. S. d. P.)
Redaktionsmitglieder:
Hajo Eckert (hajo) | Liane Protzmann (pro) |
Giso Siebert (gs) | Wolfgang Sonja
Siebert (sosi) | Ulrike Unger (ulu)
Druck: OsthavellandDruck, Velten
leegebruch-journal.de
facebook.com/leegebruch-journal

Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber oder der Redaktion wieder.
Wir behalten uns die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Beiträge vor.



Ein kleiner Rummel, zahlreiche Stände und viele Mitmachangebote zogen schon kurz nach Eröffnung des Festes zahlreiche Besucher an.



Impressionen vom Luchwiesenfest am 1. Juni

Wer weniger aktiv sein wollte kam bei dem sehr professionellen und abwechslungsreichen Bühnenprogramm voll auf seine Kosten. (Bauchredner Mike Maverick, Theaterpflänzchen und Kristin Lahoop)



Die Band „Unerhört“ aus Neuruppin spielte quer durch alle Rockmusik-Genre. Die Livemusik-Pausen füllte Kristin Lahoop mit einer beeindruckenden LED-Hula-Hoop-Show.



Ein Dankeschön geht auch noch einmal an die Gemeindeverwaltung und den Bauhof Leegebruch, an die Vereine, Geschäftsleute und Privatpersonen die das Fest unterstützt haben!



Feuer hat schon immer eine gewisse Faszination ausgelöst. Ob an der beeindruckenden Feldschmiede von Frank Odebrecht oder bei der Übung der Feuerwehr – beides kam sehr gut an bei den Gästen des Festes.

Gefragt – Geantwortet

Das LEEGEBRUCH JOURNAL bat die Bewerberinnen und Bewerber um das Wahlkreismandat um die Beantwortung einer Frage. Die Antworten helfen Ihnen, den Leserinnen und Lesern, vielleicht bei Ihrer Wahlentscheidung

Landtagswahl: Sie haben zwei Stimmen

Am 1. September wird auch ein neues Landesparlament gewählt. 88 Abgeordnete haben ihren Arbeitsplatz im Potsdamer Landtag hinter der historischen Fassade des Stadtschlusses.

Das Land ist in 44 Wahlkreise eingeteilt. Einer davon ist der Wahlkreis 9, zu dem die Städte Oranienburg und Liebenwalde sowie die Gemeinde Leegebruch gehören. Für jeden Wahlkreis dürfen Parteien und Wählervereinigungen eine Direktkandidatin bzw. einen Direktkandidaten aufstellen. Unmittelbar in den Landtag kann einziehen, wer am Wahltag die meisten Stimmen unter den Direktkandidatinnen und -kandidaten erhält. Die Wählerinnen und Wähler entscheiden so mit der **Erststimme** direkt über 44 Sitze im Landesparlament. Mit der unmittelbaren Wahl eines Wahlkreisabgeordneten bestimmen die Wählerinnen und Wähler ihre regionale Vertretung im Parlament.

Neben den Wahlkreisbewerberinnen und -bewerbern stellen die Parteien und Wählervereinigungen auch Landeslisten auf. Mit der **Zweitstimme** können die Wählerinnen und Wähler zunächst nur die Partei wählen. Wer von der Liste ein Mandat erringt und wie viele Abgeordnete die Partei oder Wählervereinigung am Ende ins Parlament entsenden kann, hängt dann von der Stimmenanzahl für die jeweilige Partei/Wählervereinigung ab.

Über die Zweitstimme entscheiden die Wählerinnen und Wähler über die zahlenmäßige Zusammensetzung des Parlamentes, somit über die Größe der Fraktionen und am Ende indirekt über die Bildung der Landesregierung.

Das LEEGEBRUCH JOURNAL hat den Direktkandidatinnen und -kandidaten (sofern Kontaktdaten ermittelbar waren) angeboten, in dieser Ausgabe für sich und ihre Angebote zu werben. Wir haben erstmals Gelegenheit gegeben, auf eine auf Leegebruch bezogene Frage zu antworten. Des Weiteren können die Kandidatinnen und Kandidaten auf einer Journalseite (kostenpflichtig) werben. Die Reihenfolge der Antworten und Anzeigen entspricht der Reihenfolge auf dem Stimmzettel.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben nun die Qual der Wahl. Wir hoffen, mit unserem Wahlspezial etwas zur Entscheidungsfindung beitragen zu können. Egal für wen Sie sich entscheiden: Wichtig ist: Gehen Sie zur Wahl!

www.landtag.brandenburg.de
www.politische-bildung-brandenburg.de/
www.wahl-o-mat.de/brandenburg2019/



Björn Lüttmann



Zunächst einmal einen Abgeordneten, der wie in den vergangenen fünf Jahren nah bei den Menschen ist und jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Leegebrucherinnen und Leegebrucher hat. Ich werde mein Büro im Zentrum Oranienburgs behalten und Ihnen dort persönlich zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werde ich weiterhin bei Veranstaltungen vor Ort sein und auch selbst zu Treffen in Leegebruch einladen. Sprich: Einen Volksvertreter im wahrsten Sinne des Wortes!

Thematisch werde ich mich auch in den nächsten Jahren insbesondere für starke Familien, kostenfreie und gute Bildung und bezahlbaren Wohnraum einsetzen. Leegebruch soll weiter vom Wachstum im Berliner Umland profitieren. Dazu brauchen wir eine Politik, die hier Geborene und neu Zugezogene im guten und sicheren Miteinander leben lässt. Wir müssen die wirtschaftliche Attraktivität und die Wohnqualität

unserer Region sichern, mit einem umweltfreundlichen Verkehrsmix, der mit neuen Fahrrad(fern)wegen und mehr Bussen und Bahnen dem allmorgendlichen Verkehrsstau entgegen wirkt. Ich stehe zudem für eine generationenübergreifende Politik, gesellschaftliche Teilhabe für Junge und Ältere sowie für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Besonders stolz bin ich auf das Kita-Paket, mit dem wir die Betreuungsqualität verbessert, Kita-Leitungen entlastet, Aus- und Neubau von Kitas kofinanziert sowie das letzte Kitajahr beitragsfrei gemacht haben. Auch unsere kommunalen Investitionsprogramme zur Stärkung von Feuerwehr-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, die Unterstützung des Ehrenamts und das Mehr an Straßen- und Fahrradwegebau waren wichtige Meilensteine der abgelaufenen Wahlperiode. Hier müssen wir in den nächsten fünf Jahren weiter machen!

Was dürfen die Leegebrucherinnen und Leegebrucher erwarten, wenn Sie in den Landtag gewählt werden?



Nicole Walter-Mundt

CDU

Am 29. Juni 2017 ergossen sich die Wolken über Oberhavel. Besonders Leegebruch hatte das Starkregenereignis hart getroffen. Ihr Bürgermeister Martin Rother (CDU) hat seitdem ganze Arbeit geleistet, um die Folgen des Hochwassers zu bewältigen und geeignete Vorsorgemaßnahmen getroffen. Der Hochwasserschutz darf jedoch nicht an der Gemeindegrenze halt machen. Hier möchte ich als Landtagsabgeordnete ansetzen und Leegebruch dabei unterstützen, die dringend benötigten Vorhalteflächen vom Land zu erwerben.

Im Kreistag Oberhavel mache ich mich gerade für eine neue Gesamtschule in Velten stark. Das würde auch den vielen Kindern aus Leegebruch zugutekommen, die damit eine weitere Alternative in Wohnortnähe hätten. Damit Pendlerstress nicht schon in jungen Jahren zum Alltag gehört, liegen mir kurze Schulwege besonders am Herzen. Daher möchte ich mich im Landtag

dafür stark machen, dass die Zumutbarkeitsgrenze von 90 auf 45 Minuten pro Wegstrecke halbiert wird. In der Konsequenz würde das den Ausbau der Schullandschaft, aber auch des Schülerverkehrs in Oberhavel bedeuten.

Stichwort Pendlerstress. Davon können auch viele Leegebrucher ein Lied von singen. Deshalb setze ich mich für einen attraktiven und zukunftsfesten Nahverkehr für unsere Region ein und habe 2018 die Petition „S1 im 10-Minutentakt“ mit ins Leben gerufen. Den vielen Unterstützern, auch aus Leegebruch, ist es zu verdanken, dass es unsere Forderung in den neuen Nahverkehrsplan des Landes geschafft hat. Aber auch Velten gehört zügig ans S-Bahnnetz angeschlossen. Hier möchte ich als Landtagsabgeordnete weiter Druck machen, damit die dringend benötigten Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur endlich eingeplant werden.



Elke Bär

DIE LINKE.

Als langjährige Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende meiner Fraktion liegt mir das Wohl unseres ganzen Kreises am Herzen. Ich werde mich im Landtag für den Einstieg in den fahrscheinlosen Öffentlichen Personennahverkehr einsetzen, das bedeutet, dass alle Leegebrucher*innen bis zum 18. Lebensjahr kostenlos den ÖPNV nutzen dürfen, das entlastet nicht nur die Eltern, sondern ist auch gut für die Umwelt.

Weil Bildung kostenlos sein muss, wollen wir die Kitaggebühren abschaffen, auch das entlastet Leegebrucher Eltern.

Als Lehrerin liegen mir Kinder und Jugendliche besonders am Herzen. Ich werde mich für deren selbstbestimmtes Aufwachsen einsetzen und mich für Investitionen in KITA und Schule engagieren, um ausreichend Kapazitäten zu schaffen. Der Rechtsanspruch auf einen KITA-Platz muss ohne Warteliste erfüllt werden. Eine Schule muss auch nach der 6. Klasse wohnort-

nah erreichbar sein. Wir fordern die Einrichtung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Velten.

Der Klimawandel ist spätestens mit dem Starkregenereignis im Jahr 2017 in unserer Region deutlich spürbar geworden. Die Solidargemeinschaft darf die betroffenen Menschen mit den Schäden nicht allein lassen. Gemeinden wie Leegebruch muss geholfen werden, sich gegen solche Katastrophen zu rüsten. Grabendurchlässe an Bauten des Bundes und der Erwerb von Flächen für sogenannte Polderwiesen sind nur einige Maßnahmen, bei denen Leegebruch Unterstützung benötigt, um ausreichend Binnenhochwasserschutz gewährleisten zu können.

Ich möchte die Schülerinnen und Schüler von Fridays for Future unterstützen.

Für DIE LINKE ist klar: Wir brauchen den sozial und ökologischen Umbau unserer Gesellschaft! Wir brauchen mehr Klimaschutz!

Was dürfen die Leegebrucherinnen und Leegebrucher erwarten, wenn Sie in den Landtag gewählt werden?



Heiner Klemp



Ich werde mich mit ganzer Kraft für die Zukunft dieses Landes und natürlich ganz besonders für die Zukunft der Gemeinden in meinem Wahlkreis einsetzen. Dabei kann und will ich keine Wunder versprechen, wohl aber ein offenes Gehör und den ehrlichen Willen, die Interessen meiner Wählerschaft zu vertreten.

So kennen mich die Oranienburgerinnen und Oranienburger aus über 20 Jahren Kommunalpolitik, die ich dort mitgestalten durfte. Unzählige Initiativen habe ich in der Zeit getroffen und ihre Anliegen in die Verwaltung und Politik getragen. Es war mir immer wichtig, über öffentliche Sitzungen Transparenz herzustellen und ansprechbar zu sein. Und so werde ich auch als Landtagsabgeordneter regelmäßig öffentliche Sprechstunden oder Stammtische in allen Gemeinden meines Wahlkreises anbieten, um aus dem Landtag zu berichten, zu diskutieren und Ihre Anregungen mitzunehmen. Das werde

ich regelmäßig tun und damit nicht bis zu den nächsten Wahlen warten.

Spezifische Leegebrucher Anliegen sehe ich insbesondere in der Folge der Wasser-Katastrophe von 2017. Hier wird zunehmend deutlich, dass die Gemeinde die Probleme inzwischen zwar beherzt angeht, sie aber nicht alleine wird lösen können. Wasserströme halten sich nun mal nicht an Gemeindegrenzen. Und so muss der Landkreis, aber auch das Land Brandenburg ebenfalls Verantwortung für den Schutz Leegebruchs für die Zukunft übernehmen. Dafür werde ich mich gerne einsetzen.



Daniel Langhoff



Meine patriotischen Ziele:

- positiver Lobbyist für den ländlichen Raum: Brandenburg ist ein Flächenland und soll auch aus der Fläche regiert werden, kein Verstecken in Potsdam!
- Umwelt und Klarheit: Bio ist leider nicht pauschal gut, der Verbraucher muss sich auf Herkunft und Haltung/Anbau verlassen können – keine Massentierhaltung!
- Regional: bessere Vermarktung der ortsansässigen Produzenten!
- Kinder: „Umsonst-ticket“ für Schüler und Kinder für Bus und Bahn – selbstverständlich!
- Erziehung: das darf uns was kosten, denn wir als Eltern sind entlastet und können unsere beruflichen Ziele weiterverfolgen, unsere Kinder werden professionell geschult und beaufsichtigt – kein pauschaler Wegfall der Kostenbeteiligung von uns Eltern!
- ÖPNV: mehr Busse brauchen auch mehr Geld und Investitionen in Straßen,

Bahnstrecken wieder in Betrieb nehmen

- Radwege: Planungszeiten von 14 Jahren und länger dürfen nicht mehr passieren – sofortiger Werbe- und Ausbildungsschub in den Verwaltungen!
- Wirtschaft: weniger städtische Beteiligungen und mehr regionale, private Arbeitgeber durch kostengünstige Flächenangebote in auszuweisenden Gewerbegebieten!
- Gesundheit: „Schwester Agnes“-Ausbildungsangebote subventionieren und den Landärzten finanzielle Unterstützung zusichern bei Ansiedlung oder Ausbau der Praxen in unseren Dörfern!
- Internet: Wettbewerbsverzerrung unter regionalen Arbeitgebern abbauen (Hotels etc. ohne Wlan für Geschäftsreisende) keine Ausreden mehr beim Ausbau mit Glasfaser und Anschluss zu 100%!

EIN **SPD** BRANDENBURG

Liebe Leegebrucherinnen und Leegebrucher,
die kürzlich 90 Jahre jung gewordene Gemeinde Leegebruch hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Viele Menschen möchten hier leben, der Zuzug war groß, und auch die Alteingesessenen fühlen sich hier sehr wohl. Dennoch waren es zuletzt auch schwierige Jahre, insbesondere das Jahr 2017, als der Starkregen die Gemeinde wortwörtlich „unter Wasser“ setzte. Ich habe deshalb große Hochachtung vor denen, die viele Stunden geholfen haben, ehrenamtlich die Wassermassen zu bekämpfen. Und ich bin stolz darauf, dass ich als Landtagsabgeordneter auch meinen Teil dazu beitragen konnte, dass diese Krise überwunden wurde und heute wieder der positive Blick in die Zukunft im Vordergrund steht. Als nach finanzieller Hilfe für die Opfer des Starkregens gerufen wurde, konnte ich mit dafür sorgen, dass das Land 150 000 Euro in den Nothilfefonds einzahlte. Auch gelang es mir, mein zentrales Wahlkampfversprechen von 2014 zu halten: Leegebruch bekam in den letzten fünf Jahren erstmals Landes-Fördermittel von mehr als 600 000 Euro, insbesondere für die Pestalozzi-Grundschule und die Kita „Sonnenschein“. Hierauf möchte ich aufbauen und auch in den nächsten Jahren Unterstützung für Leegebruch im Landtag organisieren!



Im Landtag im Einsatz für unsere Region (Foto: Andreas Herz)

Um weiterhin eine „Starke Stimme für Oranienburg, Leegebruch und Liebenwalde“ sein zu können, bitte ich am 1. September erneut um Ihr Vertrauen:

**ERSTSTIMME Björn Lüttmann,
ZWEITSTIMME SPD!**



Mit einem guten Team gelingen Erfolge vor Ort (Foto: SPD)

Steckbrief

Wohnort:
Persönliches:

Beruf:

Ehrenamt:

Hobbies:

Lieblingsmusik:

Kontakt

E-Mail:
Internet:
Facebook:

Björn Lüttmann

Oranienburg
43 Jahre alt, glücklich verheiratet,
zwei Söhne
Diplom-Politikwissenschaftler/
Angestellter der Stadt Oranienburg
Lebenshilfe Oberhavel Süd, Tourismusverein Oranienburg und Umland, Oranienburger Tafel, Stadtverordneter in Oranienburg, seit bald 20 Jahren in der SPD aktiv
Familie, historische Orte besuchen,
Schlagzeug spielen
Handgemachte Rockmusik

spd-luettmann@outlook.de
www.bjoern-luettmann.de
facebook.com/spdluettmann

Nicole Walter-Mundt



Liebe Leegebrucherinnen und Leegebrucher,

seit über zehn Jahren setze ich mich ehrenamtlich für unsere Region ein. Gute Bildungsperspektiven für unsere Kinder, zukunftsfeste Mobilitätslösungen und unsere Sicherheit sind Themen, die mich bewegen.

Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Oranienburg. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Es ist mir deshalb eine Herzensangelegenheit, unsere Heimat mitzugestalten und noch lebenswerter zu machen.

Wie kam ich als Mutter von zwei Kindern zur Politik?

Eigentlich suchte ich nur einen geeigneten Kitaplatz für meinen ältesten Sohn. Das gestaltete sich jedoch schwieriger als gedacht. So erhielten mein Mann und ich auf unsere Anfragen immer nur Absagen. Das hatte mich damals so geärgert, dass ich beschloss, selbst etwas zu unternehmen, damit sich die Situation für Familien vor Ort verbessert.

Durch meinen Vater Werner Mundt, der sich schon viele Jahre ehrenamtlich engagiert, bot sich mir die Möglichkeit, aktiv zu werden. So kam ich 2008 zur Christlich Demokratischen Union (CDU) Deutschlands.

Mein größter Erfolg für Leegebruch:

Zusammen mit dem Aktionsbündnis Contra KVA konnte ich 2018 die Klärschlammverbrennungsanlage vor den Toren der Gemeinde verhindern.

Meine Ziele für Leegebruch im Landtag:

Einen attraktiven und zukunftsfesten Nahverkehr für die vielen Pendlerinnen und Pendler aus Leegebruch (S-Bahn Anschluss Velten, S1 im 10-Minutentakt).

Einen vorbeugenden Katastrophenschutz, um die Folgen von Dürre und Starkregen besser zu bekämpfen (Überflutungsflächen für Leegebruch ausweisen, mehr Weiterbildungsmöglichkeiten für die Feuerwehr).

Mein persönliches Highlight in Leegebruch:

„MUH MUH - RE RE“



**Ihre Erststimme
am 1. September**



Ums Ganze! Brandenburgs Zukunft gemeinsam gestalten.



Für eine gute Mobilität, trotz Klimawandels, und gegen verstopfte Straßen: Den ÖPNV als verlässliche und alltags-taugliche Alternative zum Auto ausbauen und Fahrscheine abschaffen!

Artenvielfalt und Ökosystem schützen! Ohne eine intakte Natur gefährden wir unsere Lebensgrundlage. Für saubere Luft, fruchtbare Böden, Nahrungsmittel und Trinkwasser.



Du wirst nichts ändern, wenn Du Parteien Deine Stimme gibst, die nur populistisches Zeug erzählen, Migrant*innen für alles verantwortlich machen, aber nichts auf die Reihe kriegen.

13,00 Euro Mindestlohn braucht es, um im Alter nicht zum Amt zu müssen. Wir werden den Mindestlohn anpassen und weiter gegen befristete Arbeitsverträge und Leiharbeit kämpfen.



30 Jahre nach der Wende werden Menschen im Osten allein wegen ihrer Herkunft noch immer benachteiligt. Damit muss endlich Schluss sein- und die Treuhand gehört aufgearbeitet.

Velten ran an die S-Bahn, ab Oranienburg im 10-Minuten-Takt, Regionalbahn und Regionalexpress ausbauen: Brandenburg ist auf einem guten Weg und wir machen Druck.



Wir haben alle Krankenhäuser erhalten und wollen nun die ambulante und stationäre Versorgung besser verzahnen. Die Polikliniken kehren zurück! Dann klappt es auch mit dem Facharzt.



Des Kaisers Nachfahren fordern ihre Schlösser zurück und wollen Entschädigungen. Irrsinn, oder? Deshalb jetzt unsere Volksinitiative unterschreiben! Überall bei Euren LINKEN.



Bildung ist Menschenrecht: KITA-Gebühren sofort abschaffen und Qualität weiter verbessern. Kommunen beim KITA-Ausbau unterstützen und Erzieher*innen ausbilden.

Wohnortnahe Schulen oder Schulfilialen für kurze Wege zur Schule und ein gemeinsames Lernen von Anfang an! Spaß am Lernen statt Noten- und Leistungsdruck!



Wohnen darf kein Luxusgut sein! Wir wollen, dass die öffentliche Hand wieder mehr Wohnungen im bezahlbaren Sektor baut. Dazu gehört ein gesetzlicher Mietendeckel.



Aus der Sporthalle direkt in den Landtag: Unsere Elke Bär steht nicht nur für FairPlay, sondern bringt viele Jahre Erfahrung aus Kreistag und Gemeindevertretung mit. Echt wählbar!



Brandenburg
ist erneuerbar.



HEINER KLEMP. HALLO LEEGBRUCH.

Liebe Leegebrucherinnen und Leegebrucher,

in Leegebruch wählen Sie am 1. September nicht nur einen neuen Bürgermeister, sondern auch den Brandenburger Landtag. Ich bin der Direktkandidat für Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkreis Oranienburg, Leegebruch, Liebenwalde. 1963 wurde ich in Berlin geboren, wo ich auch zur Schule gegangen bin und studiert habe. Nach meiner Heirat 1992 zog ich mit meiner Frau in das damals noch selbständige Lehnitz. Hier wurden unsere beiden Kinder geboren, die mittlerweile erwachsen sind. Ich kandidiere für den Landtag, weil ich denke, dass Brandenburg Erneuerung braucht. Wir müssen die Verkrustungen, unter denen das Land leidet (viele verursacht durch die die rot-rote Landesregierung) aufbrechen. Bei zu vielen Themen herrscht Stillstand. Nicht einmal die Klimakrise führt zu konkreten Maßnahmen, der Braunkohleausstieg wird verschleppt und die Menschen dadurch einer ungewissen Zukunft ausgesetzt. Vor allem aber bleiben auch wirtschaftliche Chancen, die der ökologische Umbau des Landes bieten würde, ungenutzt. Das muss sich ändern und dafür will ich meinen Beitrag leisten. Ich bringe die Erfahrung von über 20 Jahren Kommunalpolitik und einer erfolgreichen beruflichen Laufbahn in der freien Wirtschaft mit.

Meine Ziele für Leegebruch...

- mehr Unterstützung in Sachen Wasser von Kreis und Land
- regelmäßige Bürgerstammtische nicht nur vor den Wahlen

... und für ganz Brandenburg

- Verkehrswende: Bus, Bahn und Radverkehr fördern
- Tierschutz: Massentierhaltung stoppen
- Grüne Gründerzeit: Innovationszentren und Sharing-Werkstätten aufbauen
- Familien stark machen und Kinderarmut bekämpfen
- Herz statt Hetze: Demokratie und weltoffene Gesellschaft stärken

Fragt Heiner.
21. August - 19 Uhr
im Bellino



**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger in Leegebruch,**

bei der bevorstehenden Landtagswahl am 01.09.2019 bitte ich um Ihre Stimme für vitale Städte, lebenswerte Dörfer durch Förderung des ländlichen Raumes der Ausbau von schnellem Internet, einen attraktiven und kreisübergreifenden Personen- und Schienennahverkehr, sind ebenso erforderlich, wie der Bau bezahlbaren Wohnraums, von Kindergärten und Schulen. Für die Seniorinnen und Senioren sind Einrichtungen am bisherigen Wohnort zu schaffen. Die Durchsetzung von Recht und Gesetz und Gerechtigkeit gegenüber jedermann sind mir wichtig. Das heißt auch, für ausreichende Polizei und Justiz zu sorgen.

Wofür stehe ich:

Ich stehe:

- für mehr Bürgerbeteiligung durch Bürgerbefragung und Volksbegehren
- dafür, dass bürgerschaftliches Engagement eine höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt
- für mehr Kindergärten und Schulen
- für schnelles Internet für alle Haushalte und Betriebe, ohne Funklöcher in den Städten und Dörfern
- für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr in Oranienburg, nach Liebenwalde und Leegebruch
- für die Verlängerung der Streckenführung der NEB nach Liebenwalde und Schmachtenhagen und für die S-Bahn bis Velten, die S1 ab Oranienburg muss im 10 Minuten-Takt fahren.
- für mehr Radwege entlang der Bundes- und Landesstraßen zur Verbesserung der Sicherheit der Radfahrer
- für die Entwicklung des Tourismus über die Kreisgrenzen hinweg
- für eine umweltschonende Landwirtschaft mit konventionellen und Biobetrieben, die Bauern müssen die Eigentümer des Acker- und Weidelandes sein, – gegen Massentierhaltung
- Es darf kein Verkauf von Acker- und Weideland an internationale Investoren erfolgen
- für die Umsetzung des Schwester-Agnes-Programmes in den Dörfern (Gemeindeschwester)
- Dank uns wurden die Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 01.01.2019 abgeschafft.

Ich stehe auch für die Abschaffung der Erschließungsbeiträge beim Bau neuer Straßen.

Insgesamt müssen die Belastungen der Bürger durch Steuern geringer werden. Einer, zur Diskussion stehenden CO2-Steuer kann ich nicht zustimmen, da wir seit 1998 bereits eine Umweltsteuer und weitere Abgaben bezahlen.

Ich stehe auch für weniger Bürokratie und eine Verwaltung, die für die Bürger da ist.

Für Leegebruch sehe ich die weitere Entwicklung als eigenständige Gemeinde zwischen den Städten Oranienburg und Velten. Eine Mitgliedschaft in der OHV-Region wird sich insbesondere für die Handwerker und mittelständischen Familienbetriebe positiv auswirken. Um die Leegebrucher vor Überflutungen bei Starkregen (wie in 2017) zu schützen, sehe ich den Kreis und das Land in der Verantwortung für ein wirkungsvolles Wassermanagement in der Region. Es ist wichtig, Vorsorge dafür zu schaffen, dass Schäden am Eigentum der Einwohner und den öffentlichen Gebäuden und Anlagen abgewendet werden.

Mein Motto: Machen statt meckern

Euer Heinz Ließke

So erreichen Sie mich:

Heinz Ließke + Berliner Weg 43 + 16515 Oranienburg

Tel.: 0176-53092905 + heli@h153wen.de + www.bvb-fw.de



**Freie
Demokraten**

FDP

DANIEL LANGHOFF

Am 1. September 2019 FDP wählen!

**BRANDENBURG
WÄCHST MIT
SEINEN MENSCHEN.**

Lokal-Patriot!

Aus unserem Leegebruch-Shop

Mitbringsel und Geschenkideen



TASSE

«LEEAGEBRUCH JOURNAL»

Füllmenge 300 ml; Höhe 95 mm; Durchmesser 82 mm; spülmaschinenfest, weiße Keramik einfarbig bedruckt „LEEAGEBRUCH JOURNAL Magazin mit Herz“

8 €



REGENSCHIRM

«Rettungsschirm»

Automatischer Holzstockschirm mit Leegebruch-Logo und Schriftzug „Rettungsschirm“; Holz, Metall, Polyester; Farbe: dunkelblau mit weißem Druck; Länge 90 cm, Durchm. 103 cm

9 €



TASSE

«LEEAGEBRUCH»

Füllmenge 300 ml; Höhe 95 mm; Durchmesser 82 mm; spülmaschinenfest, weiße Keramik zweifarbig bedruckt „LEEAGEBRUCH“ und 2 x Leegebruch-Logo

8 €



REGENSCHIRM

«Leegebruch»

Automatischer Holzstockschirm mit Leegebruch-Logo und Schriftzug „Leegebruch“; Holz, Metall, Polyester; Farbe: bordeauxrot mit weißem Druck; Länge 90 cm, Durchm. 103 cm

9 €



BLEISTIFT

«90 JAHRE LEEAGEBRUCH»

Bleistift mit Radiergummi; Holz; weiß lackiert; zweifarbig Druck „90 JAHRE LEEAGEBRUCH“; Länge 19 cm; Durchmesser 7 mm

0,50 €



TASCHE

«Leegebruch»

Tasche mit Leegebruch-Logo und Schriftzug „Leegebruch“; Material: non woven (polypropylen); Farbe dunkelblau mit weißem Druck; Größe 28x42 cm

2 €



ZOLLSTOCK

«PEGELMETER»

Kunststoffzollstock mit einseitigem Aufdruck „LEEAGEBRUCH Pegelmeter“; 1 Meter (10 Glieder a 10 cm)

2 €



KL. AUFKLEBER

«Leegebruch-Herz»

Das neue Leegebruch-Logo als Aufkleber, ca 2,1 cm hoch und 2,1 cm breit, konturgeschnitten, 4 Stück, ideal für Briefumschläge und viele andere Kleinigkeiten

0,40 €



AUFKLEBER

«Leegebruch-Herz»

Das neue Leegebruch-Logo als Aufkleber, ca 10 cm hoch und 10 cm breit, konturgeschnitten

1 €



AUFKLEBER

«Mehr als nur ein Ort»

Wieder verfügbar. Wir haben Restbestände zur Verfügung gestellt bekommen und bieten diesen Aufkleber in Erinnerung an das Starkregenereignis 2017 an. ca 10,4 x 7,3 cm

1 €

Diese Artikel können Sie über unseren Online-Shop bestellen bzw. schriftlich oder telefonisch:

Telefon: (03304) 503269

Redaktion: Sandweg 14, 16767 Leegebruch

Kostenlose Lieferung innerhalb Leegebruchs, ansonsten Versandkosten 3 Euro.

Barzahlung | Überweisung | Paypal

Alle Angebote unverbindlich und solange Vorrat reicht.

LEEAGEBRUCH-JOURNAL.DE/SHOP

REWE SALATBAR FÜR FRISCHEGENUSS!

Bedienen Sie sich an unserer Salatbar –
schnell, einfach und gesund!

REWE
GABRICH
DEIN MARKT